Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 12. Hirschberg, Sonnabend den 8. Februar **1868.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Sitzung.

(Abgeordnetenhaus, 1. Februar.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses fand die Berathung der Entschädigungs-Verträge mit den depossedirten Fürsten statt. v. Windthorst entschuldigt sich für diese Sitzung, weil er beim Abschluß des hannoverschen Vertrages betheiligt sei. v. Sybel zieht aus Gründen, welche sich der Oeffentlichkeit entziehen, den zweiten Theil seines Amendements, welcher die braunschweigische Erbfolgefrage betrifft, zurück. Referent, Krug von Nidda, erklärt sich gegen das Amendement v. Sybel überhaupt, weil dasselbe einen rechtsgiltig abgeschlossenen Vertrag wieder in Frage stelle. Nachdem Ziegler und Schulze gegen, Miquel für die Vorlage gesprochen, ergreift Graf Bismarck das Wort und hebt hervor, daß die Einverleibung der neuen Landestheile als Expropriation zu Gunsten Preußens und Deutschlands, nicht als Eroberung anzusehen sei. Die Entschädigung der Fürsten war eine Nothwendigkeit. Redner erinnert daran, daß Hannover Preußen bedeutende Capitalien zugebracht habe. Das vorliegende Gesetz werde bedeutend zur Versöhnung der Gemüther beitragen, was von dem höchsten Werthe sei. Wäre es möglich, die volle Versöhnung mit König Georg herbeizuführen, so würde er noch zehn Millionen mehr bewilligen. Graf Bismarck betont, die Regierung sei nicht plötzlich verschwenderisch geworden, sondern handle aus höheren politischen Rücksichten. „Lehnen Sie die Vorlage einfach ab, so werden Sie die Regierung constitutioneller finden, als Sie glauben. Diejenigen, welche die Vorlage verwerfen, mögen dann sehen, wie die Sache ohne diesen Vertrag sich machen wird; nach sechs Monaten werden Sie mir Recht geben. Sie werden dann meine Gründe kennen und nicht mit Härte beurtheilen, wie heute, und nicht Dinge in die Sache hineinziehen, welche nicht hierher gehören und nur die Massen aufregen." — Twesten: Die Regierung habe den Vertrag erst nach dem 1. October ratificirt, die Gelder seien aus einer Bewilligung für andere Zwecke entnommen. Auf das Haus sei keine Rücksicht genommen. Der Umstand, daß die Depossedirten das Geld nehmen, sei allerdings für ihr künftiges Verhalten maßgebend. Redner ist, wiewohl ungern, trotz aller Bedenken für die Bewilligung, weil sie als vollendete Thatsache vorliege. Keiner Regierung sei zuzumuthen, daß sie dem Könige rathen sollte, seine Unterschrift zurückzuziehen. Die Ablehnung würde einen Conflict hervorrufen, welchen das Land augenblicklich nicht tragen könnte. — Graf Bismarck: Wenn ich einmal meine Entlassung nehme, wird es ehrlich sein und keine Komödie. Ich würde aber nicht absehen, was ein Anderer an meiner Stelle machte. — v. Kardorff fordert auf, durch Annahme der Verträge dem Könige Dankbarkeit, sowie den Vorsatz auszudrücken, die Idee deutscher Einheit und Freiheit auf friedlichem Wege zu erreichen. — Graf Bismarck nimmt wiederum das Wort und sagt, beim Abschluß des Vertrages habe sich die Regierung in Betreff der hannoverschen Angelegenheiten unbeschränkt geglaubt und daher bona fide gehandelt. Die Hervorrufung etwaiger Besorgniß in Betreff der Verfassung sei gegen ihren Willen geschehen. Durch Annahme einer größeren Entschädigung, als ihm zukommt, entsage König Georg den Rechtsansprüchen auf die Krone. Reiche Prätendenten seien ungefährlicher als arme, die nichts zu verlieren haben. Für die Regierung habe übrigens nicht die Frage wegen des Rechtsanspruches, sondern wegen der politischen Vortheile entschieden. Das Amendement v. Sybel stelle den Vertrag in Frage und sei in den Augen des Politikers bedeutungslos. — v. Sybel vertheidigt seinen Antrag und erklärt, er habe den zweiten Theil zurückgezogen, weil er competenterseits über die braunschweigische Erbfolgefrage beruhigt worden sei. Graf Bismarck erklärt, die Verwaltung des Capitals verbleibe Preußen, das Capital werde nicht ausgeliefert, nur die Revenüen. Der Antrag v. Sybels wird hierauf abgelehnt, und die Verträge werden unter Namensaufruf mit 254 gegen 113 Stimmen genehmigt.

Den 3. Februar. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses stand das Gesetz, betreffend die Anstellung im höheren Justizdienst, auf der Tagesordnung. Der Justizminister verheißt für die nächste Landtagssession einen Gesetzentwurf, betreffend das Prüfungswesen, und weist von den in der Commission beantragten Aenderungen nur diejenige zurück, welche die Disciplinar-Versetzungen von den Vorschriften des ersten Paragraphen des Gesetzes ausnimmt. — In der Specialdis-

cussion wiederholt der Justizminister seine Bedenken gegen die von der Commission beschlossene Fassung des ersten Paragraphen, weil man dadurch den Richtern der neuen Landestheile vor den altländischen ein Vorrecht gebe. § 1 wird nach den Vorschlägen der Commission angenommen, desgleichen die übrigen Paragraphen und das ganze Gesetz, alle dazu gestellten Amendements werden abgelehnt. Der Finanzminister überreicht einen Gesetzentwurf, betreffend die Verwaltung der Pensionskassen in den neuen Landestheilen. Darauf wird der Gesetzentwurf, betreffend die Todeserklärung der Kriegsverschollenen, ohne Discussion genehmigt.

Berlin, 1. Februar. Der hiesige türkische Gesandte, Aristarchi Bey hat in dem Bazar J. Maj der Königin für die Nothleidenden in Preußen im Namen des Sultans, der dazu auf telegraphischem Wege die Ermächtigung ertheilt hatte, eine Büste der Königin aus der königl. Porzellanmanufactur für 200 Friedrichsd'or gekauft und außerdem noch andere Gegenstände für 100, im Ganzen für 300 Friedrichsd'or. Auf dem letzten Bazar der Kronprinzessin hatte bekanntlich der Sultan ein Bouquet für tausend Thaler kaufen und der Kronprinzessin anbieten lassen, wofür die Prinzessin in einem Schreiben an den Sultan ihren Dank ausdrückte. — Am kommenden 4. August wird in Stockholm eine scandinavische landwirthschaftliche Ausstellung von umfassendem Maßstabe stattfinden.

Wie die „B. u. H.-Z." vernimmt, ist ein Gewerbeordnungs-Entwurf, in welchem die Coalitions-Beschränkungen aufgehoben werden, ausgearbeitet, und soll dem Bundesrath sofort nach seinem Zusammentritt vorgelegt werden.

Gesuche zur Gestattung von Trauungen während der sogenannten geschlossenen Zeit gehen öfters beim Consistorium ein, ohne daß dafür ein anderer Grund angeführt werden kann, als daß die Betheiligten von dem für diese Zeit bestehenden Trauungsverbot keine Kenntniß gehabt und deshalb alle Einleitungen zur Hochzeit bereits getroffen hatten. Es sind deshalb Consistorial-Verfügungen ergangen, wonach in den letzten Wochen vor Eintritt der geschlossenen Zeit von der Kanzel bekannt gemacht werden soll, daß in dieser bestimmt anzugebenden Zeit keine Trauungen vollzogen werden dürfen.

Den diesseitigen Auswanderungs-Unter-Agenten ist, wie die „Köln. Ztg." meldet, die Erlaubniß zur Fortführung ihres Geschäfts unter der Bedingung ertheilt worden, daß sie keine Verträge nach Brasilien abschließen.

Wir hören, daß Graf Leopold Schaffgotsch (Sohn des Vice-Ober-Ceremonienmeisters Gr. Sch.) im Auftrage der Genossenschaft Schlesischer Malteser-Ritter nach Ostpreußen abgereist ist, um eine namhafte Geldsumme unter die Nothleidenden zu vertheilen und, wenn es nothwendig erscheint, ein Typhus-Lazareth einzurichten.

Der Kriegsminister v. Roon hat das von Sr. Maj. dem Könige ihm überwiesene Dotations-Capital von 300,000 Thlr. zu einer Familien-Stiftung unter dem Namen „v. Roon'sche Familien-Stiftung" gewidmet, welche, nachdem sie von dem königlichen Stadtgericht hierselbst, als Stiftungsbehörde, bestätigt worden, auch die Sanction Sr. Majestät des Königs erhalten hat.

Hannover, 1. Februar. Die „Zeitung für Nordd." berichtet: Militärpflichtige junge Leute sind in letzter Zeit wieder in größerer Zahl von hier entflohen. In der Provinz geht es nicht besser; noch immer glaubt die durch falsche Vorspiegelung irregeleitete Jugend, ein Umsturz könne bevorstehen und die alte Ordnung der Dinge siegreich wieder ihren Einzug in die Thore halten. Acht junge Leute, die einen Fluchtversuch unternahmen, jedoch, wie verlautet, an der holländischen Grenze festgenommen wurden, sind hier vorgestern unter Be-deckung eingebracht. Ein Gerücht wollte gestern wissen, da[ß] ein Lohndiener wegen Falschwerberei verhaftet sei; derselbe s[oll] den von ihm Verführten ansehnliche Summen als Reisekost[en] rc. ausgezahlt haben. Gewiß dürfte sein, daß der demnäch[st] stattfindende Extrazug nach Wien Manchen auf Nimmerwiedersehen entführt. Mehrere Reservisten, die en flohen sind, hab[en] sogar Weib und Kind zurückgelassen.

Dresden, 1. Februar. Das „Dresdner Journal" melde[t], daß am 29. Januar die Verlobung der Prinzessin Margarethe von Savoyen, Enkelin Sr. Maj. des Königs von Sachsen, mit dem Kronprinzen Humbert von Italien stattgefunden ha[t].

Nach einem den königlichen Regiments-Commandeuren zu[ge]gegangenen Schreiben des königl. Kriegsministeriums sind die[-]selben angewiesen worden, ihre Aufmerksamkeit auf die si[ch] häufenden Selbstmordfälle in der Armee zu richten und [den] Ursachen derselben nachzuforschen. — Den Kammern, wel[che] jetzt in rascher gesetzgeberischer Thätigkeit begriffen sind, [ist] gestern das königl. Decret, betreffs der Aufhebung der Tod[es]strafe zugegangen.

Weimar, 1. Februar. Der Landtag lehnte den Antr[ag] auf Einführung des allgemeinen Wahlrechts mit 17 ge[gen] 13 Stimmen ab.

Hamburg, 3 Februar. Nach einem Telegramm [der] „Hamburger Nachrichten" aus Wien hat Fürst Gortschakoff ein Rundschreiben an die Vertreter Rußlands im Ausland gerichtet, in welchem jede Solidarität mit den politischen B[e]strebungen des Panslavismus entschieden zurückgewiesen wi[rd].

Stuttgart, 1. Februar. Die Nationalpartei veröffent[licht] einen Aufruf zu den Zollparlamentswahlen, deren [Ziel] die nationale Einigung Deutschlands sei. Der Aufruf ist v[on] den Fürsten Langenberg und Löwenstein und anderen hervo[r]ragenden Persönlichkeiten unterzeichnet. — Vom hiesigen Central[-]comité für Ostpreußen sind bis jetzt 8260 Thlr. an das Hil[fs]comité in Berlin gesandt. Freiherr v. Patow hat in ei[ner] dankenden Erwiederung besonders hervorgehoben, daß [eine] solche Gabe aus Süddeutschland als Zeugniß dafür gel[ten] dürfe, daß es Parteibestrebungen nicht gelungen sei, die Wi[rk]samkeit des Hilfscomités zu verdächtigen.

Karlsruhe, 4. Februar. Der Präsident des Sta[ats]ministeriums und Finanzminister Mathy ist, nach m[ehr]wöchentlicher Krankheit, in der vergangenen Nacht mit T[od] abgegangen.

Oesterreich.

Wien, 1. Februar. Gutem Vernehmen nach wird Sectionschef Depretis sich morgen zur Wiederanknüpfung [der] Zollverhandlungen nach Berlin begeben. — Den hiesigen [Ar]beitervereinen ist die Nachricht zugekommen, daß Herr Sch[ulze-]Delitzsch hierherkommen und einige Vorträge halten werde. Der „Boh." zufolge giebt Rom das non possumus auf [und] verlangt jetzt von Oesterreich nur die vorläufige Scizzirung [des] Inhalts eines revidirten Concordatsvertrags.

In der heutigen Sitzung der ungarischen Delegation [er]klärte sich der Führer der Linken, Ghiczy, mit der von [dem] Ministerium auf die Interpellation wegen Bezeichnung [des] Reichsministeriums ertheilten Antwort zufriedengestellt. [Die] Delegation wählte darauf einen Budgetausschuß von drei[ßig] Gliedern. — Der Exkönig von Hannover läßt gegenwär[tig] durch die Creditanstalt große Summen in Fünfkirchen-Bar[cser] Prioritäten und Franz-Josephsbahn-Actien anlegen. — [Der] Kaiser und die Kaiserin begeben sich nächste Woche nach O[fen], wo die Kaiserin ihre Entbindung abwarten wird. — Die

mählung der Erzherzogin Maria Theresia von Este mit dem Prinzen Ludwig von Baiern soll am 20. Februar stattfinden.

Wien, 4. Februar. Die heutige „Debatte" erfährt, daß die englische Regierung sich bei Oesterreich, Frankreich, Rußland und Italien verwende, um die Einstellung des Transports kretensischer Flüchtlinge nach Griechenland zu erwirken. — Die Wochenschrift „Der Osten" bestätigt die bevorstehende Accreditirung eines österreichischen Geschäftsträgers bei der rumänischen Regierung und erfährt, daß auch eine diplomatische Vertretung der letzteren in Wien unter Zustimmung der Pforte zugelassen und anerkannt werden solle.

Frankreich.

Paris, 1. Februar. Gesetzgebender Körper. Berathung des Preßgesetzes. Der Justizminister Baroche hebt am Schlusse seiner Rede hervor, daß die Stimme der Nation nicht durch die Presse, sondern durch die Wahlkörperschaften, deren Vertreter sich an dieser Stelle über das Gesetz aussprechen, zum Ausdruck gelange. Pinard erklärt die Annahme des Gesetzes für unabweisbar, zumal das Decret vom Jahre 1852 verletzt sei. Redner schließt mit einem Protest gegen die Haltung der Zeitungen, welche sich den Sitzungen der Kammer gegenüber Stillschweigen auferlegt haben. — Die Generaldiscussion ist geschlossen. Am Montag wird die Special-Discussion beginnen und zunächst das Amendement Ollivier zur Berathung gelangen. — Der Seine-Präfect Haußmann hatte den Kaiser um seine Entlassung gebeten. Der Kaiser hat das Gesuch jedoch nicht angenommen. — Die Blätter sprechen von Anstrengungen, welche man gemacht hat, damit der gesetzgebende Körper das Preßgesetz verwerfe. Gestern Abend war noch Ministerrath in den Tuilerien. — „Presse" meint, das Ministerium werde das Gesetz nicht zurückziehen, wohl aber fallen lassen. — „France" behauptet, der Kaiser wolle das Gesetz und Rouher werde für dasselbe sprechen. — Die Civilliste des Kaisers, deren Schuldenlast auf eine bedeutende Höhe gestiegen sein soll, wird, um einer geregelteren Verwaltung den Weg zu bahnen, in Folge einer noch näher zu bestimmenden Finanzcombination in die Lage gesetzt werden, einen Theil der neuen Anleihe zur Tilgung ihrer Schulden zu verwenden. Es ist dies eine der Ursachen, die auf eine baldige Erhöhung der mit 440 Millionen bezifferten Anleihe schließen lassen, auch wenn sonst keine außergewöhnlichen Ereignisse eintreten sollten.

Paris, 4. Februar. Der „Moniteur" enthält das Decret, durch welches das Armeegesetz publicirt wird.

Italien.

Florenz, 1. Februar. Die Deputirtenkammer nahm heute sämmtliche Capitel des Budgets des Ackerbau-Ministeriums an. Graf Menabrea machte sodann der Kammer im Namen des Königs Mittheilung von der Verlobung des Kronprinzen Humbert, und fügte hinzu, er glaube darauf vertrauen zu können, daß die Kammer und das ganze Volk an der Freude der königlichen Familie theilnehmen werden. Der Präsident beantragt, eine Deputation zur Beglückwünschung an den König zu senden und eine Adresse im Namen der Kammer überreichen zu lassen. Die Kammer stimmte diesem Antrage zu.

Florenz, 3. Februar. Die Regierung hat die von den geistlichen Behörden angeordnete kirchliche Dankfeier für den Sieg der päpstlichen Truppen bei Mentana in Folge der durch diese Maßregel in Padua veranlaßten Ruhestörungen untersagt. Gutem Vernehmen nach wird diese Angelegenheit zu einer Interpellation in der Deputirtenkammer Anlaß geben. — Briefe aus Rom melden, daß vor Kurzem bei dem König Franz II. eine Versammlung von Vertretern der depossedirten italienischen Fürsten stattgefunden hat, in welcher die Grundlagen einer gemeinsamen Politik festgestellt werden sollten.

Großbritannien und Irland.

London, 1. Februar. Aus Devonport wird berichtet, daß auch die Offiziere und Mannschaften Sr. Majestät Schiff „Augusta" eine Sammlung freiwilliger Beiträge zum Besten der Nothleidenden in Ostpreußen veranstaltet haben. Dieselbe ergab eine Summe von 150 Thlr. 5 Sgr., welche sofort dem Vorstande des vaterländischen Frauenvereins übermittelt worden ist. — Der gestrige Sturm hat sehr großen Schaden angerichtet. Hier in der Stadt sind wenigstens 4 und auf der Themse 16 Menschen um's Leben gekommen. Von allen Seiten gehen Berichte über die Verheerungen ein, welche der Sturm, besonders durch Uebertreten der Flüsse angerichtet hat. Aus Yorkshire werden viele Unfälle, welche Segelschiffe betroffen, gemeldet. In Süd-Wales stürzte ein Eisenbahnzug in Folge der Brückenbeschädigung in einen Fluß, wobei zwei Menschen das Leben verloren. Das Schiff „Sir George Seymour", von Birkenhead nach Bombay unterwegs, verbrannte auf offener See, die Mannschaft wurde gerettet. — In Liverpool haben die Cabführer Strike gemacht.

Mit dem Dampfer „Persia" eingegangene Berichte aus Washington melden, daß im Congreß eine neue Bill, die Abschaffung der Baumwollensteuer betreffend, durchgegangen ist. Dieselbe hebt die interne Steuer sogleich, die auf den Import nach dem 1. November auf.

London, 3. Februar. Der Goldabfluß nach Paris dauert fort. — Dem „Globe" wird aus Cork gemeldet, daß die Fenier ein Thor in die Luft gesprengt und alle Telegraphendrähte in einem Umkreise von 4 Meilen durchschnitten haben.

Dänemark.

Kopenhagen, 31. Jan. Sicherem Vernehmen nach hat der König heute Mittag den Vertrag, betreffend den Verkauf der westindischen Inseln, unterzeichnet. Das Ratifications-Document ist per Courier heute Abend nach Washington geschickt.

Norwegen und Schweden.

Stockholm, 2. Februar. Der König empfing heute in besonderer Audienz den preußischen Gesandten Baron Richthofen, welcher seine Creditive als Gesandter des Norddeutschen Bundes überreichte.

Rußland und Polen.

Warschau. Eine auf Anregung der Militärbehörde erlassene Verordnung des Oberpolizeimeisters verbietet den Branntweinschenkern, an irgend einen Soldaten Branntwein anders zu verkaufen, als gegen eine Ermächtigung zum Kaufe von Seiten des zuständigen Offiziers. Der niedrigste Strafsatz für das Verkaufen ohne solche Erlaubniß ist auf 25 Rubel festgesetzt.

Türkei.

Konstantinopel, 3. Februar. Der hiesige preußische Gesandte hat heute dem Sultan sein Beglaubigungsschreiben als Gesandter des Norddeutschen Bundes überreicht.

Provinzielles.

Lauban, 30. Januar. Im Monat December 1867 betrug die Einnahme der Schles. Gebirgsbahn 30,034 Thlr., also um 17,469 Thlr. mehr als im December 1866. Ein zweites Schienengeleis und endliche Verkaufsgewährung von Tagesbillets nach größeren Stationen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn würden die Frequenz noch heben. Da man von Stationen der Niederschlesisch-Märkischen Bahn, z. B. bis

Lauban, Tagesbillets erhält und beide Bahnen dieselbe Direction haben, bleibt es unbegreiflich, weshalb das „vice versa“ nicht endlich eingeführt wird.

Vermischte Nachrichten.

Im schlesischen Eulengebirge droht, so berichtet die „Bresl. Ztg.“, bei der Weberbevölkerung ein Nothstand hereinzubrechen. Die Einschränkung der Thätigkeit der Fabriken ist eine nothwendige Folge der ungünstigen Handelsconjuncturen.

— Nimptsch. Am 26. v. Mts. spielte das fünfjährige Mädchen des Stellenbesitzers Drischner in Schmitzdorf, während die Mutter im Stalle beschäftigt war, am Ofen der Wohnstube. Durch herausfallende glühende Kohlen fing das Kleidchen Feuer und das arme Kind erlitt so gefährliche Brandwunden, daß es Tags darauf unter den heftigsten Schmerzen starb.

— Vor einigen Wochen wurden einem weiblichen Dienstboten in einer in unserer Nähe gelegenen Mühle, die einer Wittwe gehört, 106 Thlr. (ihre Ersparnisse) gestohlen, ohne daß es gelungen wäre, auch nur die geringste Spur von dem Diebe zu entdecken. Die Bestohlene war ob des Verlustes untröstlich. Gestern erhielt dieselbe einen Geldbrief aus Breslau, in welchem sich 106 Thlr. befinden sollten. Nach Oeffnung des Briefes war dies wirklich der Fall, und dabei lag ein Zettel folgenden Inhalts: „Heute schicke ich Ihnen Ihre 106 Thlr. Ich hatte gedacht, sie gehören der Meisterin; da aber das Gerede die Sache ganz anders macht, leidet's mein Gewissen nicht, daß gar noch Jemandem Anderen Unrecht gethan wird.“ Die Stelle der Unterschrift vertreten 9 Punkte. Die Bestohlene war über die Wiedererlangung des Geldes hocherfreut, und hat dasselbe in der hiesigen Sparkasse sofort niedergelegt.

— Guben. Haarsträubend ist ein am Mittwoch Nachmittag in dem Gubener Forst verübter Mord, den ein Vater an seinem wenige Wochen alten Kinde begangen hat. Mit seiner, aus drei Kindern und der Frau bestehenden Familie durchzog der Arbeitsmann Scholz aus Dittersbach bei Waldenburg Stadt und Land, um Arbeit zu suchen, während die bitterste Noth die Aermsten wohl zur größten Verzweiflung getrieben haben mochte. In dieser Trostlosigkeit faßte Scholz den entsetzlichen Entschluß, das jüngste seiner drei Kinder, ein kaum acht Wochen altes Mädchen, zu morden, um sich und seine Frau von der Last des Pflege bedürftigen Kindes zu befreien und somit gleichzeitig das arme Wesen vielleicht dem qualvollen Hungertode zu entreißen. Diesen Plan theilte er seiner Frau mit, die sich, vielleicht mit blutendem Herzen, darein fügte. In dem Gubener Forst, nahe dem Haidekruge, ergriff nun der barbarische Vater sein Kind, trug es einige Schritte seitwärts, schnitt ihm die Kehle durch und schlitzte ihm noch, um das kleine schuldlose Wesen schnell vom Todeskampfe zu erlösen, den Unterleib auf; darauf warf er sein Opfer in eine Grube und ließ es unbedeckt liegen. Ruhig zog der herzlose Mörder mit seiner Familie weiter, die Verzweiflung hatte in ihm vielleicht jede Regung von Menschlichkeit erstickt. Die Leiche des Kindes wurde bald, noch am Mittwoch Nachmittag, gefunden, worauf es auch den thätigen Recherchen unseres eifrigen Polizei-Inspectors, Hrn. Glasemann, und des Hrn. Wachtmeisters Bethge gelang, nach 15stündigem Forschen des Mörders und seiner Familie habhaft zu werden, und ist derselbe gestern früh nach dem hiesigen Polizeigefängniß gebracht worden. Die beiden Kinder, in Lumpen gehüllt und von Hunger und Ungeziefer gequält, boten ein klägliches Bild der höchsten Noth und des verzweifelten Elends, wie solches gegenwärtig in einigen Gegenden Ostpreußens wohl im größern Maßstabe zu finden ist. (Fortschr.)

Pleschen, 1. Februar. Von dem vorgestern beobachteten Meteor, dessen Licht das helle Petroleumlicht im Zimmer verdunkelte, ist ein Theil in Biskupice, ein anderer Theil in der Propstei Popielarnia bei Miloslaw zur Erde gefallen.

— Die untergegangene preußische Brigg „Die Sonne“ gehörte nach Pillau und war mit einem Cargo Kohlen von Cardiff nach Barcelona unterwegs. Der Tonnengehalt wird auf 450 angegeben. Das Schiff hatte zwei Lootsen von Goille an Bord genommen, wurde aber von seinem Ankergrunde losgerissen, auf die Sandbänke geschleudert und brach dort, ehe Hilfe kam, auseinander. Capitain Bulgas, die beiden Lootsen und 7 Matrosen fanden dabei ihren Tod. Der zweite Maat und ein englischer Matrose retteten ihr Leben.

— Nach einer Berechnung der „N. Pr. Z.“ sollen in der jetzigen Session des Abgeordnetenhauses von den bisherigen Reden 4/5 auf die von der Stadt Berlin gewählten Abgeordneten kommen, von dem noch übrig bleibenden 1/5 sollen 4/5 von den Hannoveranern, das dann noch restirende 1/25 von den Abgeordneten aus den anderen Provinzen in Anspruch genommen sein.

Dobrau, Kr. Neustadt, 30. Jan. Gestern hat der Leibjäger Mücke in dem hiesigen gräfl. Seherr-Thoß'schen Forst-Revier einen Adler geschossen, welcher 7 Fuß 2 Zoll Flügelbreite, 3 Fuß Höhe und ein Gewicht von 13 Pfund hatte. Gewiß hat der strenge Winter denselben aus seiner Heimat in den Karpathen hierher getrieben, wo es ihm, wie die Kropfülle ergiebt, in den gut besetzten Jagd-Revieren an Beute nicht gefehlt hat.

— Es ist seit Kurzem eine neue Sorte von Nachbildungen der älteren (grünen) preußischen Banknoten zu 10 Thalern aus dem Jahre 1856 zum Vorschein gekommen, welche durch Lithographie hergestellt sind, namentlich durch ein dunkleres schmutziges Grün und weicheres Papier von den echten Noten abweichen, und sich deshalb von den letzteren leicht unterscheiden lassen. Das Haupt-Bank-Directorium macht nicht nur auf die Nothwendigkeit aufmerksam, die Banknoten à 10 Thlr. vom Jahre 1856, welche überhaupt aus dem Verkehr gezogen werden, vor der Annahme genau zu prüfen, sondern empfiehlt zugleich, dergleichen Noten, von welchen bereits frühere Nachbildungen existiren, bei der nächsten Bankkasse gegen andere Noten umzutauschen und nicht in weitere Circulation zu setzen.

Aus Dresden schreibt die „Const. Z.“: „In der Nacht vom 26. auf den 27. Januar ist der königliche Kammersänger Niemann aus Dresden plötzlich verschwunden, „und zwar ohne Hinterlassung irgend welcher entschuldigenden oder aufklärenden Notiz, die auch heute noch fehlt.“ Ohne den Zufall, daß ein Theaterdiener den Künstler aufsuchen und etwas fragen wollte, wären Publikum, Kapelle und Sänger um 6 Uhr Abends zu den „Hugenotten“ ins Theater gegangen. Die Indignation über das Ereigniß möge im Publikum gemildert werden durch die Thatsache, daß der Sänger persönlich an einer ernsten Wendung seines Schicksals stand und höchst erregt abreiste.“ (Wie es heißt, ist Herr Niemann nach Petersburg gereist.)

— [Eisenbahn-Unfall.] Am 27. Januar hat auf der belgischen Staatsbahn bei Boussu ein fürchterlicher Unfall stattgefunden. Eine Lokomotive kam von Quiévrain, um auf der Station Jemappes zum Rangiren zu dienen. Sie begegnete dem Schnellzuge von Brüssel, jedoch nicht auf demselben Geleise. Etwa 120 Metres vor dem Zuge entgleiste der Tender der mit voller Schnelligkeit heranfahrenden einzelnen Lokomotive und warf sich auf das Geleise des Zuges; etwa 25 Metres vor dem Zuge entgleiste auch die Lokomotive und fuhr mit ihren Rädern in die Räder der anderen, wodurch der Zug plötzlich stillstand und die beiden Lokomotiven wie Glas zersplitterten. Der Packwagen des Zuges zerschellte an

dem Tender, der Postwagen und der folgende Passagierwagen hoben sich darauf und über einander und zertrümmerten. Die darin befindlichen Personen fanden sich auf mehrere Metres Entfernung in dem Graben wieder, meistens sehr schwer verwundet, eine derselben, weniger verletzt, fand sich auf den Trümmern der zusammengehäuften Wagen sitzend. Eine Frau war auf der Stelle todt geblieben mit zerschmettertem Kopfe, der Maschinist der einzelnen Lokomotive ward ebenfalls sofort getödtet. Elf Passagiere sind fürchterlich verletzt, einige derselben nachträglich schon gestorben. Etwa vierzig andere sind mehr oder minder leicht verwundet. Der Maschinist und der Heizer des Schnellzuges wurden weit fortgeschleudert, ohne schwere Verletzungen zu erleiden.

— [Bergsturz.] Der „A. A. Z." wird geschrieben: In den Apenninen ereignen sich immer neue Unglücksfälle in Folge der angehäuften Schneemassen und des strengen Winters. In der kleinen Pfarrei San Valentino al Carpine befanden sich zwei Colonistenhäuser und die Pfarrwohnung abgelegen am Fuße des Berges delle Lastre. In der Nacht vom 21. d. vernahm Giuseppe Pierguidi, einer der Bewohner jener Häuser, ein furchtbares Getöse, und die Gefahr wohl ahnend, floh er schnell, und brachte seine Familie in Sicherheit; es gelang ihm noch, die übrigen Bewohner zu wecken und an einem sichern Ort unterzubringen. Bald darauf kam der Bergsturz herunter und begrub die drei Häuser und die Kirche.

Itzehoe. Timm Thode ist wegen des an seinen Eltern und Geschwistern verübten achtfachen Mordes zum Tode verurtheilt worden. Er hörte das Urtheil gleichgiltig an.

— Die Staatsschulden Europa's schätzt man auf 68 Milliarden 13 Millionen und 111,000 Frcs., deren Zinsen auf 2 Milliarden 438 Millionen und 963,000 Frcs.

— Ein englisches Blatt berechnet die Höhe der gesammten auf Kriegsfuß stehenden Armeen der europäischen Mächte auf 7,500,000 Mann. Wenn jeder Soldat per Jahr durchschnittlich 40 Pfd. Sterl. kostet, so belaufen sich die Ausgaben für Erhaltung der Heere auf 800,000 Pfd. Sterl. täglich, 24,900,000 monatlich und 288,000,000 Pfd. Sterl. jährlich.

— [Einwanderung in Amerika.] Die vollständigen Ausweise über die Einwanderung des Jahres 1867 ergeben eine Gesammtzahl von 234,141 Emigranten für den Hafen Newyork, 9723 mehr als im Jahre vorher. Der Zuwachs kommt hauptsächlich auf deutsche Rechnung, denn das deutsche Element, das mit 116,228 Seelen darunter figurirt, hat damit die Zahl des Jahres 1866 um 9572 Seelen überstiegen. Der Strom der neuen Ankömmlinge hat sich hauptsächlich nach dem Thale des Mississippi gewendet, während die Irländer, die der Zahl nach ihnen am nächsten kommen (65,327 Seelen), sich meist in Newyork und Pennsylvanien eine Stätte suchen.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Hotelbes. Julius Rowe zu Lyck, Zahlungseinst. 28. Januar, einstw. Verw. Redacteur L. Silbermann das., 1. Term. 18. Febr.; des Kaufm. Gust. Müller zu Braunsberg, Zahlungseinst. 31. December, einstw. Verw. Kaufm. Pilchowski das., 1. Term. 6. Febr.; des Landwirths u. Ziegelbrennereibes. Wilh. Schröder zu Schwelm, einstw. Verw. Kreisgerichtssecr. Wolters das., 1. Termin 10. Februar; des Schneidermstrs. und Kleiderhändlers Ernst Schmidt zu Magdeburg, Zahlungseinst. 1. October, einstw. Verw. Kaufm. Ernst Manns, Term. 8. Februar; des Handelsmann Eduard Schuch zu Frankfurt a. O, Zahlungseinst. 20. September, einstw. Verw. Kaufm. Hoeber das., 1. Term. 11. Februar; des Handelsm. Samuel Grünebaum zu Dorsten, Zahlungseinstell. 29. Juli, einstweil. Verw. Justizrath v. Wieck, 1. Term. 10. Febr.; des Manufactur- u. Specereiwaarenhdlrs. Carl Broecker zu Hagen, Zahlungseinst. 29. Januar, einstw. Verw. Auctionscommiss. Lehmkühler das., 1. Term. 6. Febr.; des Kaufm. Christian Köchling zu Hamm, Zahlungseinstell. 3. October, einstw. Verw. Rendant Fr. Ulmann das., 1. Term. 8 Febr.; des Fabrikanten August Elbertzhagen zu Eiringhausen (Kreisger. Lüdinghausen), Zahlungseinst. 24. Januar, einstw. Verw. Rechtsanw. Strückmann zu Lüdenscheid, 1. Term. 12 Februar; des Handelsm. Eduard Wolff zu Frankfurt a. O., Zahlungseinst. 6. Januar, einstw. Verw. Kaufm. Roedenbeck das., 1. Term. 11. Februar; über den Nachlaß des verst. Hausbes. Joh. Gottfr. Seiffert zu Breslau, einstw. Verw. Justizrath Plathner das., 1. Term. 14. Februar.

Hirschberg, den 4. Februar 1868.

Zur fünfzigjährigen Jubelfeier des Schlesischen Füsilier-Regiments Nr. 38 fand gestern vom hiesigen (3.) Bataillon Vorm. um 1/2 12 Uhr Parade beim Logishause statt. Hierbei verband der Herr Bat.-Commandeur Graf v. d. Trenk mit dem Hoch auf Se. Majestät, den König, eine historische Schilderung der Entstehung des Regiments vor 50 Jahren, seiner Completirung unter Friedrich Wilhelm IV. und der weiteren Ausrüstung unter Wilhelm I., sowie der Kämpfe und Schlachten, an denen es in den Jahren 1848 bis 1866 Theil genommen hat. Nächst diesem wurde den Mannschaften ein Mittagbrot in der Kaserne verabreicht. Im festlich geschmückten Arnold'schen Saale aber fand ein Diner des Offizierkorps statt, zu welchem auch die Spitzen der Geistlichkeit und der städtischen Behörden Einladung erhalten hatten.

Abends war für das gesammte Bataillon in demselben Saale Ball. Die Lokalität hatte die Stadt offerirt.

Die gestrige Sitzung des Gewerbe-Vereins wurde in Behinderung des Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Vogt, von dessen Stellvertreter, Herrn Apotheker Lucas geleitet. Derselbe theilte, nachdem das letzte Protokoll mitgetheilt worden und wiederum die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt war, aus Nr. 1 der „Neuesten Erfindungen" einen sehr beachtenswerthen Artikel über die Vertilgung des Hausschwamms mit und referirte über die Vermittelung des Gewerbevereins in Betreff der am 24. v. M. durch den Physiker Herrn Niedergesäß auf dem hiesigen Rathsthurme erfolgten Darstellung des elektrischen Lichtes.

Nächst diesem beantwortete Herr Apotheker Rögner eingehend die bereits in der vorigen Sitzung gestellte Frage: „Was ist Karbolsäure und welche Verwendung hat sie? ꝛc."

Herr Lehrer Reimann aber hielt einen sehr ausführlichen Vortrag über „die Gewinnung der Seide", hierbei zunächst die Frage beantwortend: „Woher stammt die Seide und welche Völker des Alterthums haben sie zuerst gekannt?", sodann aber auf die verschiedenen Arten der Seidenraupen und auf ihre Behandlung, sowie auf die Entwickelung und den Umfang der Seidenproduktion in den europäischen und außereuropäischen Ländern näher eingehend.

Hirschberg, den 5. Februar 1868.

Heut Abend hielt die hiesige Spargesellschaft vom 15. Febr. 1867 ihre statutenmäßige Generalversammlung ab.

Zunächst wies der Buchführer Herr Lungwitz darauf hin, daß nach dem Tode des Herrn Uhrmacher Beyer das Amt eines Kassirers Herr Kaufmann Schüttrich auf Ersuchen des Vorstandes übernommen, und es acceptirte die Versammlung einstimmig diese Wahl.

Die mitgetheilten geschäftlichen Ergebnisse während des ver-

flossenen Jahres wiesen nach, daß ult. Decbr. die Mitgliederzahl 151 betrug. Die Einnahme stellte sich a) an Spareinlagen auf 1781 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf., b) an Couponzinsen auf 38 Thlr. 15 Sgr., zusammen auf 1820 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf.; die Ausgabe dagegen betrug für angekaufte 23 oberschlesische Prioritäts-Obligationen Litt. E. 1844 Thlr. 28 Sgr. 7 Pf. Der Mehrausgabe von 24 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf. stehen 30 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf. Einlagenreste entgegen.

Die angekauften Obligationen wurden vom Schatzmeister Herrn Lundt sen. vorgelegt und von den Anwesenden für richtig befunden.

Für die sorgfältige unentgeltliche Geschäftsführung sprach die Versammlung dem Vorstande ihren Dank aus.

Die Stürme, mit welchen wir in diesen Tagen heimgesucht wurden, waren besonders in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag, sowie gestern früh von 4—6 Uhr, sehr heftiger Natur. In den Wäldern, sowie an Häusern, Zäunen u. s. w. ist nicht unbedeutender Schaden angerichtet worden. Den zum Ludwig'schen Hause an der Warmbrunner Straße gehörigen Schuppen deckte der Sturm am Sonnabend vollständig ab.

Gestern früh um 6 Uhr war mit dem Toben des Sturmes, wie Leute im Freien bemerkt haben, auch Blitz und Donner verbunden.

Leider hat der Sturm auch ein Menschenleben zum Opfer gefordert, denn in Cunnersdorf wurde gestern früh der Arbeiter Frommhold von einem Scheuerthor, welches der Sturm aus den Angeln gehoben hatte, erschlagen.

Am 6. früh wurde der Weber W. aus Grunau im „Sechsstädter-Busch", wohin sich der Genannte gestern Nachm., um Holz zu sammeln, begeben, todt aufgefunden. Jedenfalls ist Schlagfluß die Todesursache.

Hirschberg, den 6. Februar 1868

Das Feuer, welches am 1. d. M., Nachts um 11½ Uhr, beobachtet wurde, war in Reichwaldau, woselbst 7 Gebäude, zu verschiedenen Besitzungen gehörig, abbrannten. Ein Pferd und ein Reh fanden in den Flammen ihren Tod. Bei der großen Schnelligkeit, mit welcher das Feuer um sich griff, war es den Verunglückten kaum möglich, etwas von ihren Habseligkeiten zu retten.

Seltenes Naturspiel.

Auf dem unterzeichneten Dominio steht ein lebendes Kuhkalb mit zwei normalen Köpfen.

Jeder dieser Köpfe hat zwei Augen, jedes Maul vollständige Zähne und Zunge.

Nur 3 Ohren und 1 Hals, da der zweite Kopf aus dem ersten zwischen Auge und Ohr herausgewachsen ist.

Beide Köpfe sind gleich groß. Das Kalb ist 2½ Woche alt, ist bis jetzt munter und gesund, frißt aber nur auf einen Kopf, holt aber durch beide Athem. Trotzdem es nur durch ein Maul Nahrung zu sich nimmt, ist doch das andere Maul feucht. Dominium Mittel-Thiemendorf bei Lauban.

Familien-Angelegenheiten

Verbindungs-Anzeige.

1487. Ihre am 4. d. M. erfolgte eheliche Verbindung zeigen hiermit Freunden und Bekannten an:

Adolph Ritter,
Marie Ritter geb. Heller.

Herischdorf, den 6. Februar 1868.

1408. **Todes-Anzeige.**

Das am 4. d. M. nach schwerem Kampfe erfolgte Dahinscheiden meiner lieben Frau, **Wilhelmine Wagenknecht** geb. **Vogt**, an Abzehrung und Lungenleiden, im 45. Lebensjahre, nach einer 18jährigen gut geführten Ehe, zeigt tiefbetrübt, um stille Theilnahme bittend, seinen Freunden und Bekannten an **Friedrich Wagenknecht,**
früher Mühlenbesitzer am Ramberge,
jetzt in Giersdorf.

Wer die Liebe und Herzensgüte der Entschlafenen gekannt, mit der sie Jedem entgegenkam, trotzdem aber vielfach hintergangen und mit Undank belohnt, wodurch ihr Lebensfaden abgeschnitten wurde, wird uns Hinterbliebenen den herben Schmerz tragen helfen.

1428. Denkmal mütterlicher Liebe,

gesetzt auf das frische Grab meiner heißgeliebten Tochter, der Frau

Johanne Juliane Koppe geb. Geisler

aus **Langwaltersdorf.**

Sie starb heiß beweint von den Ihrigen und dem ganzen Ort den 17. November 1867 im Alter von 27 Jahren u. 8 Mon.

Es bricht mein mütterliches Herze,
Weil Dir Dein Herz im Tode brach;
Und fast erdrückt vom Trennungsschmerze
Ruf' ich am Grab Dir liebend nach,
Zwar tiefgebeugt und schmerzensvoll:
Geliebte Tochter, ruhe wohl!

Ach schon fünf theure Gräber bargen
Hier meines Lebens höchstes Gut,
Nun steh' ich noch an Deinem Grabe,
Wo mir mein Mutterherze blut't;
Ach, liebste Tochter, rufe ich
Voll Schmerz: Es ist mir leid um Dich.

Viel Thränen hast Du, Theure, schon vergossen,
Als Du noch in die Schule gingst;
Du sah'st den Vater schon erblassen,
Den Bruder bei dem Militär,
Zwei Schwestern, eine Schwägerin,
Wo sie mit Dir vereinet sind.

Und welchen Schmerz hast Du erfahren
Bei schmerzlicher Entbindung doch,
Das liebe Kind erst von vier Jahren
Gar öfters an dem Bette stand
Und streichelte der Mutter Wangen;
Das kleinste, erst drei Wochen alt!

Und mußt ein solches Leid erfahren
In ihren besten Lebensjahren,
Und ich weiß nicht vor Gram und Schmerz,
Wo ich hier Trost und Ruhe find',
Es wird auch eher nicht gescheh'n,
Bis ich, geb's Gott, Euch wiederseh!

Gewidmet von der tieftrauernden Mutter:
Anna Rosina Geisler aus Mittel-Conradswaldau.
Es weint ein Bruder und zwei Schwestern um die gute treue Schwester.

Wehmüthige Erinnerung
an meine herzlich geliebten Eltern, den Bauergutsbesitzer

Carl Leberecht Großmann
zu Seiffershau,
gestorben den 4. November 1866, und

Marie Elisabeth Großmann
geb. **Ellger,**
gestorben den 9. Februar 1867.

O theure Eltern! Liebe kann nicht trennen
Der Tod, dies fühl' ich heute allzu tief;
Die Liebe folgt zu Paradieses-Fernen,
Wenn Gott die bravsten Eltern zu sich rief.
Der Sohn weilt heut an Eurem stillen Grabe,
Es birgt ja seines Lebens schönste Habe.

Ein Jahr schon ist im Zeitenstrom entschwunden,
Seit, theure Mutter, Dich das Grab umhüllt;
Nur wen'ge Monden früher hat gefunden
Der brave Vater Ruh' im Grab', was stillt
Des jetzt verwaisten Sohnes heiße Zähren,
Was kann ihm Ruh' und Tröstung denn gewähren?

Du, theurer Vater! hast sehr viel gelitten,
Eh' Dir Dein Aug' im letzten Kampfe brach;
Auch, Mutter, Dir ward nicht erfüllt Dein Bitten:
„Führ' schmerzlos ein mich, Herr, zum Grabgemach.“
Zum Lohne, daß Ihr standhaft trugt die Leiden,
Giebt Gott Euch jetzt des Paradieses Freuden.

Nehmt meinen Dank für Eure treue Liebe,
Für Alles, was dem Sohne Ihr gethan;
Ich will allzeit mit dankerfülltem Triebe
Der braven Eltern stillem Grabe nah'n.
Und Euer Bild wird nimmer untergehen
In mir, ob Jahr' auf Jahre auch vergehen.

So ruhet wohl! ich kann nur Ruhe finden
Im Christenglauben, welcher tröstend spricht:
„Wenn Todesglocken hier ein Scheiden künden,
Giebt's dort ein Wiederseh'n im höh'ren Licht.“
Ja, theure Eltern! wir sehn uns einst wieder
Dort, wo ertönen Engelschaaren-Lieder.

Seiffershau, den 9. Februar 1868.

Der tieftrauernde, einzige Sohn:
Bauergutsbesitzer **Ernst Großmann,** nebst Frau.

Dem Andenken unsrer lieben Freundin
Frau **Louise Schwedler geb. Brocke.**
Entschlafen am 9. Februar 1867 zu Krobsdorf.

Zu früh bist Du von uns geschieden,
Geliebte, gute Freundin, Du!
Gott rief Dich zu des Himmels Frieden —
Bracht' Dir Erlösung, gab Dir Ruh'.

Wie sehnlich hofft'st Du, zu gesunden,
In Sorge für der Deinen Wohl!
Wie warest Du auch uns verbunden
In Freundschaft, liebe-, theilnahmsvoll!

Doch anders war's bei Gott beschlossen!
Sollt'st nicht Dein Kind erblühen seh'n:
Hatt'st viel gelitten, unverdrossen —
Und mußtest dennoch von uns geh'n!

Hab' Dank für Deine Lieb' und Treue!
Wir denken Dein in Wehmuth gern; —
Du preisest in der Sel'gen Reihe
Jetzt, der Dir wohlgethan, den Herrn.

Gewidmet von zwei Freundinnen.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 9. bis 15. Februar 1868).

Am Sonntage Septuagesimä: Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung: Herr Pastor prim. Henckel.

Nachmittagspredigt: Herr Super. Werkenthin.

Getraut.

Hirschberg. D. 28. Jan. Hr. Wilh. Ramberg, Invalide in Warmbrunn, mit Paul. Kahl aus Giersdorf. — D. 2. Februar. Carl Scholz, Inw. in Berbisdorf, mit Ernest. Würfel in Eichberg. — Jggs. Herr Joh. Franz Rob. Langer, Seilermstr., mit Jgfr. Maria Franzisca Barbara Hilbig.

Warmbrunn. D. 27. Jan. Glasschleifer Franz Pohl, mit Friedr. Louise Hoffmann aus Grunau. — D. 28. Jggs. Ed. Wilh. Hein, Tischler, mit Jgfr. Carol. Berndt aus Kleutsch. — D. 4. Februar. Jggs. Carl Ehrenfr. Hader, Lohnkutscher, mit Anna Rosina Richter.

Schmiedeberg. D. 19. Jan. Joh. Benj. Jochmann, Fabrikweber hier, mit Paul. Auguste Kullmann. — D. 20. Herr Joh. Gottlieb Benj. Siegroth, Kaufmann allhier, mit Jgfr. Emma Selma Opitz.

Geboren.

Hirschberg. D. 4. Jan. Frau Lederhändler Hoppe e. S., Paul Jul. Max. — D. 10. Frau Haus- u. Ackerbes. Scholz e. T., Paul. Clara Bertha. — D. 15. Frau Schuhm. Mirsch e. T., Henr. Math. Louise. — D. 16. Frau Lackirer Schneider e. T., Anna Bertha — Frau Maurerges. Klose e. T., Anna Jos. Theresia. — D. 22. Frau Kutscher Böhm e. S., Carl Aug. Herm. — D. 23. Frau Inw. Exner e. S., Joh. Traugott Rob. — Frau Kassendiener Girbig e. S., Carl Friedrich Wilh. — D. 2. Febr. Frau Tagearb. Kühn e. S., todtgeb.

Grunau. D. 5. Januar. Frau Inwohner Schmidt e. S., August Heinrich.

Straupitz. D. 22. Januar. Frau Häusler Aust e. T., Ernestine Henriette.

Hartau. D. 13. Januar. Frau Inw. Zingler e. S., Carl Ernst Robert.

Schwarzbach. D. 19. Jan. Frau Fleischermstr. Thäsler e. T., Emma Paul. — D. 21. Frau Inw. Tschorn e. S., Carl August.

Schildau. D. 7. Januar. Frau Häusler Hornig e. S., Hermann Gustav.

Warmbrunn. D. 8. Jan. Frau Schuhm. Jesch e. S., Paul Richard Carl. — D. 19. Frau Gastwirth Reißig e. S., Carl Ferd. Georg Maximilian.

Herischdorf. D. 1. Jan. Frau Schneidermstr. Buchelt e. T., Anna Maria Joh.

Schmiedeberg. D. 12. Jan. Frau Maurergef. Bornkamm in Arnsberg e. T. — D. 15. Frau d. Gerichts-Exekutor Marquardt e. T. — Frau Fabrikaufseher Floth hiers. e. S. — D. 21. Frau Webermeister Ansorge hiers. e. T., todtgeb. — D. 29. Frau Böttchermstr. Schmidt hiers. e. S. — D. 1. Febr. Frau Oberamtmann Hansen hiers. e. T. — D. 3. Frau Bergmann Mielisch hiers. e. S.

Goldentraum. D. 18. Jan. Frau Hausbesitzer u. Weber Anders, geb. Knobloch, e. S., todtgeb. — D. 27. Frau Pachtmüllermstr. Wagner, geb. Vollstädt, e. S.

Gestorben.

Hirschberg. D. 30. Januar. Jggs. Joh. Julius Sturm, Fleischergef., Stiefsohn des Herrn Fleischermstr Scholz, 28 J. 9 M. 19 T.

Gotschdorf. D. 28. Jan. Herr Gottlob Schröter, Freibauergutsbes., 66 J. 2 M. 22 T.

Straupitz. D. 2. Febr. Ernst Heinr., S. des Inwohner Opitz, 25 T.

Hartau. D. 5. Febr. Auguste Pauline, T. des Inwohner Metzig, 6 M.

Warmbrunn. D. 24. Jan. Hr. Gustav Hahn, Fürstlich Reußischer Castellan auf der Heinrichsburg in Stonsdorf, 66 J. 1 M. 25 T. — D. 28. Minna Hedwig Martha, T. des Hausbes. u. Kfm. Hrn. Höhne, 3 M. 14 T. — Carl Hielscher, Inw. u. Tagearb., 44 J. 4 M. 20 T.

Schmiedeberg. D. 16. Jan. Carl Aug. Heinr., S. des Fabrikweber Aug. Seidel hiers., 4 J. 7 M. 27 T. — Jgfr. Marie Aug. Wilh., T. des Handschuhmachermstr. H. Guttmann hiers., 33 J. 7 M. 17 T. — D. 25. Ernst Heinr. Gust., S. des Bergmann Wilh. Ludwig in Arnsberg, 1 J. 3 M. 17 T.

Goldentraum. D. 27. Jan. Joh. Gottlieb Reinhardt, Inw. u. Eisenbahnarb., 40 J. 10 M. — D. 31. Sohn des herrschaftl. Pachtmüllermstr. Carl Heinr. Ernst Wagner, 4 T.

Arnold's Brauerei (Häusler's Salon.)

Sonntag den 9. Februar 1868:

2te deklamatorisch-musikalische Soiré

mit neuen Abwechselungen, Couplets, lebenden Bildern und einer neuen Blüette von Kalisch: **Nachtigall und Nichte.** Billets a 5 Sgr. (Familienbillets 3 Personen a 12½ Sgr.) sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben. — Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. **H. Häusler.**

Montag den 10. Februar findet in Warmbrunn eine **musikalisch-deklamatorische Soiré** statt. Themme.
Näheres sagen die Zettel.

Gasthof „zum goldenen Schwert."

1513. **Täglich große Vorstellung** des berühmten **Kriegs-Theaters von Oesterreich** und die **große Industrie-Ausstellung von Paris**, welche in allen großen Städten mit dem größten Beifall aufgenommen wurde, wird nur noch **Sonntag, Montag** und **Dienstag** zur Schau gestellt sein. Geöffnet von früh 10 bis Abends 10 Uhr.
Entree 2 Sgr. Kinder 1 Sgr. 1512.

1423

Theater-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum von Grunau und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich im Saale des Herrn John einen Cyclus theatralischer Vorstellungen veranstalten werde. Die Vorstellungen finden Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag statt. Mein Unternehmen dem Wohlwollen des geehrten Publikums empfehlend, zeichnet mit Achtung

R. v. Zacharewicz, Schauspiel-Director.

☐ z. h. Q. 10. II. h. 5. Instr. II.

Die Verloosung zum Besten kath. Lehrer-Wittwen u. Waisen muß um 8 Tage aufgeschoben werden, dieselbe findet somit

Sonntag den 16. Februar c.

in dem uns freundlichst bewilligten Saale des Gasthofs zu den 3 Bergen statt. Die Verloosungs-Gegenstände werden von 3–4 Uhr Nachmittags ausgestellt; nach 4 Uhr beginnt die Verloosung, wozu wir hiermit ergebenst einladen.

Das Comitee.

Hirschberg, den 8. Februar 1868.

Für die Verunglückten in Neu-Iserlohn

ist ferner eingegangen: C. W. B. 10 sgr. P. W. S. 15 sgr.
Um fernere gütige Beiträge wird dringend gebeten.

Expedition des Boten.

Dank.

Für die reichlichen Spenden, die mir zum Weihnachtsfest wieder zugeflossen sind, sage ich den freundlichen Gebern im Namen der Armenhausbewohner meinen tiefgefühltesten Dank und bitte, denselben auch fernerhin ihr Wohlwollen bewahren zu wollen.

Es gingen ein a) an Geld:

von Hrn. Part. Schubert 10 rtlr.; v. Hrn. Kaufm. Bettau... 2 rtlr.; v. Hrn. Dir. Lampert 2 rtlr.; v. Hrn. Kfm. Luden... 1 rtl.; v. Hrn. Part. Schmidt 1 rtl.; v. Hrn. Part. Rudol... 1 rtl.; v. Hrn. Sanitätsrath Tscherner 1 rtl.; v. Hrn. ...priester Tschuppick 1 rtl.; v. Hrn. Erfurt u. Altmann 1 rtl.; v. Hrn. Hauptm. Hälschner 1 rtl.; v. Hrn. Appreteur ...mann 1 rtl.; v. Frl. Neander 1 rtl.; v. Hrn. Aktuar Thoma... 1 rtl.; v. Hrn. Müllermstr. Bormann 1 rtl.; v. Fr. Justiz... Strehla 1 rtl.; v. Frau Ludewig 1 rtl.; v. Hrn. Banq. Sch...singer 1 rtl.; v. Hrn. J. Sachs 1 rtl.; v. Hrn. Justizr. Gü...ther 1 rtl.; v. Hrn. Prorektor Ender 20 sgr.; v. Hrn. ...Hapel 20 sgr.; Ungen. 20 sgr.; v. Hrn. Kfm. Weißstein 15 sgr.; v. Hrn. Part. Neumann 15 sgr.; v. Hrn. Kfm. Urban 15 sgr.; v. Hrn. Wehrsig jun. 15 sgr.; v. Frau Lorenz 15 sgr.; v. ... Lorenz 15 sgr.; v. G. H. 15 sgr.; v. Hrn. Klempnermstr. ...mann 15 sgr.; v. Grundmühlenbes. Scholz 10 Sgr.; v. Hrn. Lokomotivführer Thiele 10 sgr.; v. Hrn. Bandagist Sch... 10 sgr.; v. Hrn. Schaffner Wenke 10 sgr.; v. Hrn. Kürschner Wiener 7½ sgr.; v. Hrn. Rudolf 7½ sgr.; Ung. 2½ sgr.

b) an Sachen:

v. Hrn. Kfm. Schüttrich 4 Shawls, 4 Fanchons, 3 Wollhauben und 1 Paar Handschuhe; v. Hrn. Kfm. Gebauer 15 Ellen Zeug; v. Hrn. Kürschner Neumann 6 Stück Wintermützen; v. Hrn. Fleischermstr. Scholz 12 Pfd. Rindfleisch; v. Hrn. Fleischermstr. Reinsch 10 Pfd. Rindfl.; v. Hrn. Wurstfabr. Tschörtner 73 Stück Würste; v. Hrn. Bürstenfabrik. Schwa... 15 Auftragebürsten; v. Hrn. Korbmacher Vogt 2 Schultörbe; v. Hrn. Klempner Gutmann Blechwaaren; v. Hrn. Weid... 1½ Pfd. Lichte u. Papier; v. Hrn. Seifensieder Scholz Lichte; v. Hrn. Conditor Nelde Pfefferkuchenwaaren; v. Hrn. Buchb. Seidel Federkästchen und Bücher; ferner sage ich Hrn. Buchdruckereibesitzer R. Krahn für die gratis Aufnahme der betreffenden Inserate meinen herzlichsten Dank.

Hirschberg im Februar 1868.

F. Strauß, Administrator des Armenhauses.

Nebst zwei Beilagen.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen ist ferner ein=
egangen:
Bei Hrn. Bürgermeister Vogt: In Hrn. Schultz's Wein=
andlung gesammelt 2 rtl. Von Schulkindern aus der Schwarz=
acher Schule 1 rtl. 10 sgr. Vom hies. Bürger=Casino, Vor=
teher Hr. Tapezier Wipperling, 9 rtl.

In der Expedition des Boten: Von der Ober=Schule zu
erischdorf 1 rtl. 15 sgr. Hr. Polizei=Verwalter Schubert in
ebhardsdorf 1 rtl. 27½ sgr. Hr. Hauptmann Conrad 1 rtl.
on einigen Gemeindegliedern in Lomnitz 19½ sgr. Von der
uinta hies. Gymn. gesammelt 3 rtl. 15 sgr.

F. W. Alberti. Vogt. C. W. J. Krahn.

Um fernere gütige Beiträge wird dringend gebeten.

Ost=Preußen.

Für die Nothleidenden gingen ferner bei mir ein:
Durch Gerichtsscholz Menzel vom Dom. Hohlstein, herrschaftl.
Beamten und Gemeinde 20 rtl. 1 sgr. 6 pf., aus Parochie Lö=
venberg 7 rtl. 21 sgr., durch Pastor Schweyer aus Langenau
22 sgr. 6 pf. und aus der Gemeinde Tschischdorf, incl. Dienst=
ersonals, 12 rtl. 7 sgr. 6 pf., durch Gerichtsscholz Warmer von
en Dienstboten aus Siebeneichen und Hellau 6 rtl. 1 sgr., aus
Zobten 10 sgr., aus Langneundorf 1 rtl., durch Lehrer Gehmert
on einer musikal. Aufführung des Gesang= und Bläser=Vereins
n Langneundorf 7 rtl. 25 sgr., durch Gerichtsscholz Seidel von
er Gemeinde Welkersdorf 39 rtl. 2 sgr. 7 pf., — also mit den
ereits angezeigten 485 rtl. 26 sgr. 8 pf. **zusammen 580 rtl.
9 sgr. 3 pf.**; davon habe ich bereits 580 rtl. direkt nach
Gumbinnen eingesendet. Herzlichen Dank! — **Ich sammle
weiter!** Löwenberg, den 5. Februar 1868.

Der Königliche Superintendent. Benner.

Berichtigung. Im letzten Rechenschaftsberichte soll es
eißen: Gemeinde **Ober=** und Nieder=Wiesenthal 30 rtl.

XV. General=Versammlung
es **Vorschuß=Vereins** zu **Friedeberg** a/Q.
Sonnabend den 15. Februar, Abends **7 Uhr**,
im „Gasthofe zum Schwert“. 1440
(Gleichzeitig Vertheilung der Dividende.)

280. Die diesjährige Mündelkonferenz wird hierdurch auf
Sonntag den 9. Februar Nachmittags um 3 Uhr
 der kathol. Schule anberaumt und wollen alle Vormünder
atholischer Mündel sammt diesen der gesetzlich vorgeschriebenen
onferenz beiwohnen und ihre Erziehungsberichte mitbringen
der schon vorher an den Unterzeichneten einreichen.
Warmbrunn, den 31. Januar 1868.

Lic. Thienel, Pfarrer.

Amtliche und Privat=Anzeigen.

453. Alle Diejenigen, welche für die Mundverpflegung, die
einquartierten Militärs während der Mobilmachung der
mee in der Zeit vom Mai bis September 1866 gewährt ha=
, Entschädigung beanspruchen, haben sich in der Zeit
m 10. bis zum 15. Februar während der Vormittags=Dienst=
nden im Kämmerei=Kassen=Lokale unter Vorzeigung
r betreffenden Einquartierungs=Billets zu mel=
den. — Auf Ansprüche, welche nicht durch Billets begründet
werden, sowie auf spätere Ansprüche kann keine
Rücksicht genommen werden.
Hirschberg, 30. Januar 1868.

Der Magistrat. Vogt.

1400. **Bekanntmachung.**
Die der hiesigen Stadtgemeinde gehörige **Gast=** und
Schankwirthschaft „zum Küchel“ in Schwarzbach, bestehend
aus Wohnhaus, Stallgebäude, — Beide massiv — und ca.
1½ Morgen Garten und Wiese, soll im Wege des Meist=
gebots verkauft werden.
Termin zur Abgabe von Geboten steht
**am 24. März d. J. Nachmittag von 2 bis 5 Uhr
an Ort und Stelle**
an. Wir laden Kauflustige dazu ein.
Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt ge=
macht werden, können aber auch schon von Anfang März an
in unserer Registratur eingesehen werden. Die Besichtigung
der Wirthschaft selbst kann stets erfolgen.
Wir bemerken, daß Schwarzbach nur ½ Stunde von der
hiesigen Stadt entfernt und ein beliebter Spazierort der
Städter ist.
Hirschberg, den 30. Januar 1868.

Der Magistrat. (gez.) Vogt.

1448. **Freiwilliger Verkauf.**
Das zum **Heinrich Ritter**'schen Nachlaß gehörige Haus
No. 355 zu Schmiedeberg, abgeschätzt auf 999 rtl. 7 sgr. 6 pf.
zufolge der, nebst Bedingungen in der Registratur einzusehen=
den Taxe, soll am 17. April 1868, Vormittags 10½ Uhr, an
ordentlicher Gerichtsstelle erbtheilungshalber im Wege freiwilli=
ger Subhastation veräußert werden, was Kauflustigen hierdurch
bekannt gemacht wird.
Schmiedeberg, den 31. Januar 1868.

Königliche Kreis=Gerichts=Kommission.

1447. **Freiwilliger Verkauf.**
Das zum **Heinrich Ritter**'schen Nachlaß gehörige Haus
No. 237 zu Schmiedeberg, abgeschätzt auf 4357 rtl. 5 sgr. zu=
folge der, nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden
Taxe, soll am 15. Mai 1868, Vormittags 10½ Uhr, an or=
dentlicher Gerichtsstelle erbtheilungshalber im Wege freiwilliger
Subhastation veräußert werden, was Kauflustigen hierdurch
bekannt gemacht wird.
Schmiedeberg, den 31. Januar 1868.

Königl. Kreis=Gerichts=Kommission.

1444. **Bekanntmachung.**
Zum Verkauf von ca. 1200 Centner eichener Spiegel=
rinde aus den Schlägen der hiesigen Forsten ist ein Licitati=
onstermin auf
Montag den 24. Februar c. Vormittags 11 Uhr
im Sessionszimmer des Magistrats hierselbst anberaumt, zu
welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden,
daß nur derjenige als Bieter zugelassen wird, welcher im
Termin eine Kaution von 500 Thlr. baar oder in sicheren
Staatspapieren erlegt. Die übrigen Kaufbedingungen sind
bis zum angesetzten Bietungstermine in der Magistrats=Regi=
stratur einzusehen und können gegen Erstattung der Copialien
auf Wunsch auch vorher mitgetheilt werden.
Jauer, den 3. Februar 1868.

Der Präses der städtischen Forst=Deputation.
Promnitz.

1318S. **Nothwendiger Verkauf.**

Der den Geschwistern Hulda und Jutta Hoferichter zu Warmbrunn gehörige, sub No. 3 des dasigen Hypothekenbuchs verzeichnete, daselbst Altgräflichen Antheils belegene **Erbgarten**, abgeschätzt auf 9466 rtl. 15 Sgr., zufolge der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 14. Mai 1868, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Fliegel hierselbst im Parteienzimmer No. I. subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden. Hirschberg, den 31. October 1867.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Zu verpachten.

Die **Gast-** und **Schankwirthschaft** des städtischen Dominii soll vom 2. April d. J. ab verpachtet werden. Es ist hierzu auf **Dienstag den 18. Februar d. J.**, Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause Termin anberaumt, wozu pachtlustige und kautionsfähige Bieter eingeladen werden. Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Das im Jahre 1862 renovirte Gast- und Schankgebäude enthält Schankstube, Gesellschafts-, Wohn- und Fremdenzimmer. Geräumige Stallung, Hof und sonstiges bequemes Gelaß ist vorhanden. 1163.

Liebenthal, den 29. Januar 1868.

Der Magistrat.

1249. **Auktion.**

Montag den 10. Februar d. J. und folgende Tage werde ich im gerichtlichen Auktionslokale Rathhaus 2 Treppen Vormittag von 9 Uhr, Nachmittag von 2 Uhr ab den Nachlaß des Fräuleins **Louise Buchwald** von hier, bestehend in Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, Meubles und Hausgeräth, ferner aus dem Kaufmann **Kirstein'**schen Nachlasse mehrere Stück Battiste, rohe und weiße Thee-Servietten, Tischdecken, ein Stück Drillich, — aus dem Nachlasse der Verwittw. Frau Kaufmann **Kuntze** von hier einen **Flügel**, ein Sopha, einen runden Tisch, — außerdem noch verschiedene Pfandstücke gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 28. Januar 1868.

Tschampel, als gerichtlicher Auktions-Kommissarius.

1507. **Auction.**

Bei der für den 10. d. M. und folgende Tage angekündigten **Auction** werde ich **Dienstag den 11. Februar, Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, 30 Flaschen Wein,** um $^{3}/_{4}$12 Uhr vor dem Rathhause einen **Brettwagen** versteigern.

Auch kommen einige Vorräthe von Maler-Utensilien, Firniß, Farben, Lack 2c. zum Verkauf.

Der **Polysander-Flügel** aus dem Nachlaß des Kaufmann Kuntze wird am 11. Februar, Nachmittag 3 Uhr, vorgenommen werden. Hirschberg, den 6. Februar 1868.

Tschampel.

Auktion.

Dienstag den 11. Februar c., Vormittags 9 Uhr, werde ich im gerichtlichen Auktionslokale resp. vor dem Rathhause verschiedene Möbel und Hausgeräthe, ein Gebett Betten, eine Kuh, 4 Ackerpferde, 2 Frachtwagen und 1 Spazierwagen gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

Schmiedeberg, den 5. Februar 1868.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius.

1429. Petzold.

1321. **Holz-Verkauf.**

Am Freitag den 14. Februar c., Vormittag von 9 Uhr sollen im Gasthof zum goldenen Stern hierselbst aus dem Forstrevier Arnsberg: 7 Stück Buchen-Nutzhölzer, 704 Fichten-Bauhölzer resp. Brettklötzer, 27 Klaftern desgl. Kn[ü]pel- und 400 Klaftern desgl. Stockholz gegen baare Bezahlung im Termin öffentlich meistbietend verkauft werden; die [Ver]kaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Schmiedeberg, den 1. Februar 1868.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

1392. **Auction.**

Mittwoch den 12. Februar c., von Vormittags 9 [Uhr] an, werde ich im Gasthof zum goldenen Löwen [zu] **Schönau** im gerichtlichen Auftrage den Nachlaß der Wi[ttwe] Friebe, geborenen Menzel, bestehend in Möbeln, Klei[dern], Wäsche, Betten und Hausgeräth, öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkaufen, wozu Kauflustige [ein]geladen werden.

Schönau, den 30. Januar 1868.

Gerschwitz, Büreau-Assist[ent].

Holz-Auktions-Bekanntmachung.

Es sollen aus dem Herzogl. **Elimar von Oldenburg**schen Forstrevier Maiwaldau bei Hirschberg den 18. Febr. Dienstag früh von 10 Uhr ab, (im Forstorte Wald), [nach]stehende Hölzer licitando verkauft werden:

400 Stück Nadelholz-Klötzer,
15 „ Birken- und Erlen-Klötzer,
160 „ Nadelholz-Stämme (starker Dimension),
10 „ „ Stangen;

ferner am 19. Februar d. J., von früh 9 Uhr ab, (im Forstort Oberhaide):

116 Schock hartes Schlagreißig.

Mochau, im Februar 1868.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspekt[ion].

1310. Bieneck.

Holz-Auctions-Bekanntmachung.

Aus dem Großherzogl. Oldenburg'schen Forstrevier [Mai]waldau bei Schönau werden **am 24. Februar d. J.** Montag von früh 9 Uhr ab, am Oelßengrund nachst[ehende] Nutz- und Brennhölzer öffentlich versteigert:

288 Stück Nadelholz-Klötzer,
266 „ „ Stämme,
448 „ „ Stangen,
45 Schock weiches Abraumreißig.

Mochau, den 4. Februar 1868.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Oberinspection.

Bieneck.

1412. **Bauholz-Auction.**

Im Forstrevier Modlau sollen

Dienstag den 11. Februar c., früh 9 Uhr,

600 Stämme kiefern Bauholz, theils bis 80 Fuß Nutzl[änge], 500 Stück kieferne Klötzer von verschiedenen Dimensi[onen], 2 Stück eichene Klötzer, circa 12 Fuß lang und 2 Fuß D[urch]messer, von einer alten Mühlwelle, aber noch gut, meistbie[tend] gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden Zusammen[kunft] in hiesiger Brauerei.

Modlau, den 3. Februar 1868.

Das Rentamt.

434

Mastvieh=Auction.

Nächsten Montag als den 10. d. M., Nachm. 2 Uhr, sollen uf Dom. Oelse 7 **Stück fette Kühe** öffentlich meistbietend erkauft werden.

Die Dominial=Verwaltung. J. Schurig.

479.

Auction.

Dienstag den 11. Februar c., von früh 9 Uhr ab, erden im hiesigen Gerichts=Kretscham eine Anzahl gut gehaltener Meubles, bestehend in Sopha's, Stühlen, Tischen, Bettstellen, Schränken, sowie diversen neuen Wollsachen, Kleiderstoffen und Porzellan, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Käufer einladet:

Das Orts=Gericht. Laubner.

Arnsdorf, den 5. Februar 1868.

484.

Zu verpachten

nd hier (in Hirschberg) 24 Morgen schöne Aecker und Wiesen uf 6 hinter einander folgende Jahre an einen hierzu sich ualifizirenden kautionsfähigen Mann. Futter gewährt es für Kühe; auch kann Pächter das Lohnfuhrwerk mit betreiben, ndem die Lage der Wohnung sich schon gut dazu eignet und hm vom Verpächter Spazier= und Fuhrwagen, sowie die öthigen Ackergeräthschaften beim Verpachten mit zur Disposition gestellt werden; ferner wird ihm mit gewährt bequeme Wohnung, Stallung, Scheuer und Remise. Die Aecker sind n guter Düngung und Beschaffenheit und kann der Pacht om 1. April d. J. ab übernommen werden.

Nähere Auskunft und Pachtbedingungen ertheilt

Commissionair **E. Klenner** im „Breslauer Hofe,"
Hirschberg.

---

263. Eine **Mühle,** eine Meile vom Bahnhofe, mit einem ranzösischen, deutschen und Spitzgange, verbunden mit Schneidemühle, nie fehlender Wasserkraft, ist sofort oder zum 1. März uf 4 bis 6 Jahre zu verpachten. Darauf Reflektirende erfahren uf portofreie Anfragen das Nähere beim Eigenthümer.

Ernst Hilbig.

Holzmühle bei Eichberg, Kr. Bunzlau, in Schlesien.

322.

Ziegelei=Verpachtung.

Zwei im besten Betriebe befindliche **Ziegeleien** in **einer** Gemeinde, ganz nahe bei Hirschberg, sind im Ganzen oder getheilt zu verpachten.

Auskunft ertheilt Rechtanwalt Wentzel in Hirschberg i/Schl.

396.

Gasthofs=Pacht:

. mit Kegelbahn, Gesellschafts=Garten, mit 19 Morgen Acker. Preis 350 rtl.

. **Gasthofs=Pacht** mit Saal. 200 rtl.

. **Gastwirthschaft** mit Saal, Kegelbahn, ohne Gesellschaftsgarten. 150 rtl.

. **Brauerei=Pacht.** 220 rtl.

. Ein **Haus=Tausch** auf eine Gastwirthschaft. Anzahlung 2100 rtl.

Verschiedene Käufe und Tausche weiset nach

Commissionair **Fiedler** zu Schweidnitz,
Langstraße No. 249.

Pacht=Gesuch.

316. Eine **Restauration** oder **Handelsgeschäft** in der tadt oder auf dem Lande wird baldigst zu pachten gesucht. ef. Offerten bittet man an Herrn Schneidermstr. Büchler n. in Jauer einzusenden.

1451. **Eine Conditorei**

wird zu pachten gesucht. Franko=Offerten nimmt entgegen die Buchhandlung des Herrn Rudolph in Landeshut.

Kauf= oder Tauschgesuch.

1138.

Ein Gasthof,

mit oder ohne Ausspannung, in frequenter Lage, wird zu pachten, resp. zu kaufen oder gegen ein Haus in einer größeren Garnisonstadt zu vertauschen gesucht. Gefällige Offerten werden unter Chiffre A. N. 1000 in der Expedition des Boten baldigst franco erbeten.

1468.

Danksagung!

Wir hatten am 4ten d. M. das große Glück, die goldne Hochzeit unserer Eltern, der Maurer Karl Gahlich'schen Eheleute zu feiern. In Folge dessen wurden uns viele Beweise der Freundschaft zu Theil. Dank, herzlichen Dank Allen, zunächst den Herren Geistlichen und Lehrern für die Feierlichkeit in der Kirche, besonders Herrn Erzpriester Tschuppick für die so erhebende Rede bei der Einsegnung, sowie allen Denen, die durch Liebesgaben und sonstige rege Theilnahme unser Glück erhöhten.

Hirschberg, den 4. Februar 1868.

Der Maurer Karl Gahlich,
nebst Familie.

1475

Danksagung.

Allen unsern werthen Mitgliedern des Militair=Vereins, so wie auch allen den werthen und hohen Gästen, welche sich beiderseits so zahlreich an dem Militairballe zum Besten der Nothleidenden in Ostpreußen vergangenen Sonntag, als den 2. Februar, im Saale des Rüffer'schen Gasthofes betheiligten, desgl. Denjenigen, welchen es Zeit und Umstände nicht gestatteten, am Balle beizuwohnen, aber dennoch ihr Scherflein beitrugen, so daß ein Ueberschuß von 10 Thlr. 17 Sgr. erlangt wurde, statten wir hiermit für Ihre große Theilnahme unsern herzlichen Dank ab.

Der Vorstand.

Giersdorf, den 6. Februar 1868.

1431. **Danksagung.**

Allen hochverehrten Freunden und Gönnern, welche während der Krankheit unserer lieben, guten Mutter durch liebevolle Theilnahme, sowie durch die Ehre ihrer werthen Grabebegleitung ihr gütiges Wohlwollen für uns zu erkennen gegeben haben, statten den tiefgefühltesten Dank ab:

Die Familie Gückel.

Schmiedeberg. Hohendorf. Moisdorf.

Anzeigen vermischten Inhalts.

1167. **Für Eltern.**

Einige Knaben, welche das Gymnasium in Jauer besuchen wollen, finden als Pensionäre liebevolle Aufnahme und Pflege bei W. Bittner, Lehrer.

Ein cautionsfähiger Käser, welcher die Milch von 80—100 St. Kühen übernehmen will, kann sich melden. 1399.

Zuckerfabrik Gräben bei Striegau.



Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct

nach **New-York** und **Quebec** am 1. u. 15. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Donati & Co.,

898 concessionirte Expedienten in Hamburg.

1255 **Stuccatur-Arbeiten**

werden in allen Dessins sauber, schnell und billigst angefertigt. Um geneigte Aufträge ersucht

Hirtenstraße Nr. 17. **H. M. Heidenreich** vorm. **Bürger.**

Masken-Anzüge für Herren

sind stets zu haben äußere Burgstr. Nr. 5 bei

1370. F. Kreisel, Schneidermstr.

1501

Etablissement-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich von Neujahr d. J. das

Klempner-Geschäft

des Herrn A. Gutmann übernommen habe.

Indem ich jederzeit, wie mein Vorgänger bemüht sein werde, nur gute und dauerhafte Arbeit zu verfertigen, bitte ich, das demselben geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. —

Gleichzeitig empfehle ich mich zu allen beim Bau erforderlichen Klempnerarbeiten, zu Häusler'schen als auch Steinpappen-Dacheindeckung, sowie zu jeder in meinem Fach vorkommenden Arbeit, und indem ich stets pünktliche und reelle Bedienung zusichere, zeichne ich ergebenst

Alwin Aschenborn, Klempnermstr.

1449

Tanzunterricht.

Zufolge mehrerer Aufforderungen beabsichtige ich in Kurzem in Hirschberg einen **Tanzcursus** zu eröffnen, wenn sich innerhalb **8 Tagen** eine genügende Anzahl Theilnehmer melden.

Gefällige Anmeldungen wird Herr Buchhändler **Wendt** die Güte haben entgegen zu nehmen, woselbst auch die Liste mit den Bedingungen zur Ansicht bereit liegt.

J. Eichberg, Tanzlehrer.

Mädchen, welche die hiesige höhere Töchterschule besuchen wollen, finden in einer gebildeten Familie gute Pflege und gewissenhafte Erziehung.

Näheres bei Herrn Rector Waeldner.

1467. Hirschberg, im Februar 1868.

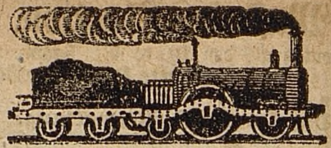
1169.

Wilh. König,

Zahntechniker in Jauer,

empfiehlt sein Atelier zur Anfertigung künstlicher Zähne, einzeln wie ganzer Gebisse in Gold und Kautschuck; auch werden Reparaturen und Umarbeitungen zur Zufriedenheit ausgeführt.

Meine Wohnung befindet sich Schloßstraße 18, ohnweit dem deutschen Hause.



Zur

bevorstehenden Reminiscere-Me[sse]

in welcher das Auspacken der Waaren in den Gewölbe[n] 29. Februar c. stattfindet, erlauben wir uns, unseren ge[ehrten] Geschäftsfreunden eine möglichst frühzeitige Absendung [der] Meßgüter zu empfehlen, da bei dem bedeutenden Güterandr[ang] eine verspätete Absendung häufig Weitläufigkeiten zur Folge [hat], die den Betheiligten empfindliche Verluste bringen.

Gleichzeitig halten wir unsere Lagerräume, in denen sä[mmt]liche Güter gegen Feuersgefahr versichert sind, zur Benu[tzung] empfohlen, und ersuchen, bei den uns zur **directen** Abrollung [zuge]dachten Gütern auf die Außenseite der Frachtbriefe die Vor[schrift]

„abzurollen durch Herrmann & C[o."]

setzen zu lassen. 1424.

Frankfurt a/O. 3. Februar 18[68.]

Herrmann & Co.

Dr. med. C. Zinnecke[r]

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

Wohnung: Schildauer Thor bei Hr. Siegem[und]

Sprechstunden: Vormittags bis 10 Uhr

1394. Von 7 – 8 Uhr unentgelt[lich.]

Ein Lehrling,

Sohn rechtlicher Eltern, gesund und kräftig, mit guten S[chul]kenntnissen, besonders im Schreiben und Rechnen tüchtig, [kann] sich in meinem **Tabak-** und **Cigarren-** en gros & en d[étail-] **Geschäft** zum Antritt per Ostern melden.

G. Schröter, Breslau, Junkerstr. 18.

1420

Etablissement-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum **Hirschberg's** und U[mgegend] [er]laube ich mir hiermit die ergebene Anzeige, da[ß ich] mich hier als **Schlossermeister** niedergelassen habe und [em]pfehle mich als Bau- und Wagenschlosser, sowie zu all[en] in mein Fach einschlagenden Arbeiten. Es wird mein fe[stes Be]streben sein, meine geehrten Kunden prompt und mit g[uter] Arbeit zu bedienen.

Hirschberg, den 7. Februar 1868.

Herrmann Leder, Schlossermstr.
dunkle Burgstraße No. 8.

1397. Die **Carl Friedenthal'sche Ofen-** und Th[on]**waaren-Fabrik** in Tschauschwitz bei Giesmanns[dorf] nächst Neiße beabsichtigt für Hirschberg und Umgegend [eine] Agentur ihrer Fabrikate in Hirschberg zu errichten.

Reflektanten, mit der Branche bekannt, wollen ihre Off[erten] mit Angabe von Referenzen unter **C. F. 1040** in [der] Expedition des Boten niederlegen.

Die von mir gegen den Zimmermann August Wo[...] hierorts ausgesprochene Ehrenbeleidigung nehme ich hier[mit] zurück und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.

1439. Giehren, den 2. Februar 1868. F. W[...]

Die Bettfederhandlung von **Auguste Sagawe**, Garnlaube bei Herrn Bergmann, empfiehlt ihr Lager von neuen **böhmischen** und **pommerschen Bettfedern** und **Daunen**, sowie ihr Lager von **fertigen Gebett Betten**, bei reeller Bedienung die billigsten Preise versichernd. 14689.

Löwenberg, Markt Nr. 190.

Löwenberg, Markt Nr. 190.

1445. Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich, um den Leistungen der größten Färbereien gleichzukommen, eine

neue Dampf=Appretur=Maschine

aufgestellt habe, wodurch ich in Stand gesetzt bin, allen von mir gefärbten Stoffen, als: **Seide, Thybet, Orleans, Camlotts, Schally** rc. den natürlichen Glanz der Neuheit wiederzugeben, mit dem Bemerken, daß diese Art Appretur bis jetzt als die neueste und beste, auch die Zeuge am wenigsten angreifendste anerkannt ist.

Gleichzeitig empfehle ich mich zum **Drucken** und **Färben** genannter Stoffe in den verschiedensten Farben, neuesten Mustern und Kanten, sowie auch zum Auffärben von Tuch= und Düffel=Sachen.

Durch diese neue Einrichtung ist es mir möglich, meine geehrten Kunden sehr schnell zu bedienen und sehe geehrten Aufträgen achtungsvoll entgegen.

Rud. Knobloch, Schwarz= und Schönfärber.

Löwenberg, Markt Nr. 190.

Löwenberg, Markt Nr. 190.



Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige **Postdampfschifffahrt**

BREMEN und NEWYORK,

Southampton anlaufend.

Von Bremen:		Von Newyork:	Von Bremen:		Von Newyork:
D. **Newyork**		6. Februar.	D. **Deutschland**	8. Februar.	5. März.
D. **Union**		13. "	D. **Bremen**	15. "	12. "
D. **Hermann**		20. "	D. **Amerika**	22. "	19. "
D. **Hansa**	1. Februar.	27. "	D **Weser**	29. "	26. "

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage=Preise bis auf Weiteres: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **50** Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.

Fracht ermäßigt auf £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße.

BREMEN und BALTIMORE

Southampton anlaufend.

Von Bremen:		Von Baltimore:	Von Bremen:		Von Baltimore:
D. **Baltimore**	1. März.	1. April.	D. **Baltimore**	1. Mai.	1. Juni.
D. **Berlin**	1. April	1. Mai.	D. **Berlin**	1. Juni.	1. Juli.

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage=Preise bis auf Weiteres: Cajüte **120** Thaler, Zwischendeck **50** Thaler Courant. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier=Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd,

98. **Crüsemann.** Director. **H. Peters,** Procurant.

An Brustkranke, Unterleibskranke und an Schwächezuständen Leidende wird die Broschüre des Dr. med. Sampson aus New=York über sichere Heilung dieser Zustände **unentgeltlich** versandt durch **E. Wiesner** in Berlin, 173, Alte Jacobsstraße. [1140

1348. **Ergebene Anzeige.**

Meinen geehrten Kunden mache ich die ergebene Anzeige, daß ich jetzt Schützenstraße Nr. 32, im Hause des Herrn Major v. Mosch, wohne, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

R. Pech, Schuhmachermeister.

1485. **Von heute ab bis incl. 26. Juni d. J. sind wiederum zwei Hengste aus dem Königl. Landgestüt Leubus bei mir aufgestellt.**

1., **Promoter,** schwarzbraun, ohne Abzeichen, 5 Fuß $5\frac{1}{2}$ Zoll groß, 7 Jahr alt, deckt für 3 rtl. $7\frac{1}{2}$ sgr.

2., **Frombo,** Fuchshengst mit Blümchen, 5 Fuß 6 Zoll groß, 7 Jahr alt, deckt für 2 rtl. $7\frac{1}{2}$ sgr.

Berthelsdorf bei Spiller, den 6. Februar 1868.

Eltester, Gutsbesitzer.

1372.

Tuchlaube No. 5.

Beachtungswerth!

Hiermit beehren Endesunterzeichnete Einem Hochgeehrten Publikum Hirschbergs und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß wir unter heutigem Tage

Tuchlaube No. 5

ein Möbel= und Sarg=Magazin

errichtet haben und bei **reichhaltiger Auswahl** die **billigsten Preise** stellen werden, daher unser neues Unternehmen **gütiger Beachtung** angelegentlichst **empfohlen** halten.

Hirschberg, den 1. Februar 1868.

E. Zimmermann & A. Hoffmann.

Tuchlaube No. 5.

344.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Veränderte **Abgangstage** der directen **Post=Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New=York.

In Folge der mit dem Norddeutschen Bunde, den Vereinigten Staaten und Groß=Britannien geschlossenen **Post=Convention** werden die Post=Dampfschiffe statt wie bisher am Sonnabend, fortan am **Mittwoch, Morgens,** von **Hamburg,** Southampton anlaufend, expedirt, und zwar wie folgt:

				von Hamburg:		von Southampton:	
Cimbria,	Capt.	**Trautmann,**	**Mittwoch,**	5. Febr. 68.	**Freitag,**	7. Febr. 68.	**Mittags.**
Hammonia,	„	**Ehlers,**	dto.	19. Febr. 68.	dto.	21. Febr. 68.	
Germania,	„	**Schwensen,**	dto.	4. März 68.	dto.	6. März 68.	
Allemannia	„	**Meier,**	dto.	11. März 68.	dto.	13. März 68.	
Cimbria,	„	**Trautmann,**	dto.	18. März 68.	dto.	20. März 68.	
Saxonia,	„	**Haack,**	dto.	25. März 68.	dto.	27. März 68.	

Holsatia (im Bau) **Westphalia** (im Bau).

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **50.**
Fracht ermäßigt auf £ 2. — pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfschiff**".

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General=Agenten

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1.

858.
Zeugniß.

Aus Pflicht und Dankbarkeit kann ich es nicht unterlassen, folgendes Zeugniß auszustellen. Volle acht Jahre litt ich an heftigem Magenkrampf, brauchte viele Aerzte, aber ohne Erfolg. Seitdem ich nun das **Dr. med. Doecks'**sche Mittel gebraucht, bin ich wieder ganz gesund und hat sich dasselbe in derselben Krankheit auch bei zweien meiner Freunde auf das Beste bewährt, weshalb ich keine Gelegenheit versäume, auf die **Dr. med. Doecks'**sche Cur aufmerksam zu machen.

Stetten bei Nürnberg. **Paul Murr**, Oeconom.

1415. **Damen-Masken-Anzüge** zu haben:
Schildauerstraße No. 85.

1386. **Masken-Anzüge,** auf's Beste assortirt, sind zu haben bei
Friedeberg a. Q. Nr. 13. L. Wurch.

1416.
Am schönsten ist's auf dieser Welt
Für den, der was auf **Abrasch** hält.
In uns'rer Mitte ist die größte Lust,
Drum **Mohr'l** Dir ein Hoch aus tiefer Brust.

Verkaufs-Anzeigen.

1168. Eine frequente **Gastwirthschaft** mit Acker und Wiese, und ein **Haus** mit großem Hofraum und Garten, Letzteres besonders geeignet zu jeder Fabrikanlage, sind sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufern ertheilt Auskunft der Produktenhändler Ad. Hiller in Jauer.

1137. Das **Haus** No. 106 nebst Schmiedewerkstätte und einem Bauplatz, welches durch seine Lage auch das Ganze zu einem andern Geschäft verwendbar macht, verpachtet oder verkauft unter sehr günstigen Bedingungen

Lähn. Karl Gustav Rücker.

Das Haus Nr. 7 zu Matzdorf

ist veränderungshalber zu verkaufen. Dasselbe befindet sich in gutem Baustande, hat ein schönes Gewölbe, eine Scheune und einen circa 1 Morgen großen Obstgarten.

Das Nähere ist beim Eigenthümer **Ernst Schöbel** zu erfahren. 1419.

Matzdorf, den 4. Februar 1868.

Beachtenswerthe Anzeige!

1454. Um Platz zu gewinnen, verkaufe ich eine Partie zurückgesetzter **Stiefel** und **Schuhe** zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen. Auch stehen bei mir zum Verkauf: ein **gutes Fortepiano,** eine **Nähmaschine** und ein **Glasschränkchen,** als **Schaufenster** zu benutzen.

Hirschberg, den 6. Februar 1868.

A. Merten, Schuhmachermeister, äußere Schildauer Straße.

1165. **Freiwilliger Verkauf.**

Ich beabsichtige mein zu Hinter-Mochau belegenes **Haus** mit 6 Morgen gutem Acker und Wiesen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

Carl Daniel.

1142.
Verkaufs-Anzeige.

Ein großes, massiv erbautes, 2 Stock hohes **Wohnhaus** mit 12 Piecen, Gewölbe und Keller, auch großen Bodenraum enthaltend, dazu circa 12 Morgen guter Acker, am Hause angrenzend, an der Chaussee gelegen, zu Schweidnitz gehörend, mit Flußwasser begrenzt, zu jedem **Fabrik-,** sowie **anderen Etablissements** sich eignend, ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Auch kann die nöthige Stallung dazu abgelassen werden. Näheres zu erfragen bei dem Zimmermeister **Nissel** zu Schweidnitz, unweit dem Bahnhofe.

1442. Ein sehr schönes **Haus** mit Restauration, schönste Lage, ist mit weniger Anzahlung wegen Familienverhältnisse sofort billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. B. unter **H. L.** 19.

1398. Das **Haus** No. 636 zu Alt-Lauban nebst Scheune, etwas Acker und Wiese, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer.

1450 **Verkauf.**

Ein in hiesiger Stadt befindliches **Haus**, für jedes Geschäft sich eignend, ist sofort mit 200 Thlr. Anzahlung durch Unterzeichneten zu verkaufen. Dasselbe eignet sich besonders für einen Wagenbauer 2c. **Ferd. Röhricht** in Landeshut.

935.
Verkaufs-Anzeige.

Das Bauergut Nr. 33 in Hermsdorf gräfl. bei Friedeberg a. Q., sehr vortheilhaft gelegen, mit ca. 63 Morgen Areal, bestehend in ca. 40 Morgen gutem Acker und 23 Mrg. Wiesen, neuem massiven Wohngebäude und Scheuer von Bindewerk mit Lehmschindeldach, wird baldigst mit oder auch ohne Inventarium vom Besitzer zu verkaufen beabsichtiget.

Nähere Auskunft ertheilt
Scholtiseibesitzer Scholz in Krobsdorf.

987.
Verkaufs-Anzeige.

Ein **Gut** mit 117 Morgen kleefähigem Acker, gut bestellt, vollständigem Inventarium und Saaten-, wie Futtervorräthen, guten Gebäuden und einer neu ausgebauten **Holländer-Windmühle** mit 3 Mahlgängen, 2⅔ Meile von Berlin, an der Chaussee und ¼ Meile vom Eisenbahnhofe entfernt, eine Stunde vom schiffbaren Wasser gelegen, soll für 25000 rtl. mit 15000 rtl. Anzahlung mit fester Hypothek sofort verkauft werden. Das Nähere beim Oekonom **Neimann** in Hirschberg.

1441. **Das Haus Nr. 306 zu Rabishau** in der Nähe des Bahnhofes, nebst Obstgarten u. einem Mrg. guten Acker, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Das Haus befindet sich in gutem Bauzustande, enthält eine Stube nebst Küche, Kammer und einen guten Keller. Näheres beim Eigenthümer.

Leberecht Kiesewalter.

Larven

empfehlen an Wiederverkäufer wie im Einzelnen in größter Auswahl

1471. **Wwe. Pollack & Sohn.**

Die Herren Landwirthe erlaubt sich der Unterzeichnete auf seine, gegenwärtig auf Dominium Giersdorf, Kreis Goldberg-Hainau, befindliche **Dampf-Dreschmaschine** besonders aufmerksam zu machen, da selbige vorzüglich zum Klee-Dreschen geeignet ist, bis dato alles andere übertrifft, indem sie rein drischt und ziemlich marktfertige Waare liefert.

Seckerwitz bei Jauer, im Februar 1868. 1313 **R. Thomas.**

1410. **Zu Ausstattungen**

halte ich mein reichhaltig assortirtes Lager:

Schwarzer und bunter Seidenstoffe,
Französischer gewirkter Long-Châles,
Gardinen- und Möbel-Stoffe,
Shirtings- und Negligee-Zeuge,

wie überhaupt aller dazu nöthigen Artikel, zu **auffallend billigen Preisen,** geneigter Beachtung bestens empfohlen.

Emanuel Stroheim.

Aeußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-à-vis den 3 Bergen.

1371. In meinem vieljährig bestehenden Geschäft von

Vieh-Salzlecksteinen

halte ich jetzt auch Lager von

feinstem Kochsalz, und
Viehsalz in Säcken rc., —

zu den **billigsten** Preisen, und **Waggons-Ladungen berechne zum Salinen-Preise.**

Hirschberg, äußere Schildauerstraße, gegenüber den 3 Bergen. Wilhelm Scholz.

Aus Berlin! H. L. Berju

empfiehlt dem geehrten Publikum sein aufs Größte und Vollständigste assortirtes **Waarenlager** zur geneigten Berücksichtigung. 1466.

$^{4}/_{4}$ br. halbwollene Waare, die berliner Elle von 3, $3\frac{1}{2}$ und 4 sgr.

$^{6}/_{4}$ br. Cretons, Chinés, Rips und Lüstre in den schönsten, geschmackvollsten Mustern, schwere Waare, die Elle von 5, 6 und 9 sgr.

$^{7}/_{4}$ br. Thybets in schwarz, braun, grün, blau und neublau, die Elle 10 und $12\frac{1}{2}$ sgr.

$^{7}/_{4}$ br. reinwollenen Rips, die Elle 15 sgr., in schwerer und bester Qualität.

Casinets, die Elle 4 sgr., ganz guten Moirée zu Unterröcken, die Elle von 8 sgr. an.

$^{5}/_{4}$ br. Wallis und Shirting, die Elle von $2\frac{1}{2}$, 3, $3\frac{1}{2}$ und 4 sgr.

$^{5}/_{4}$ br. Cattune, waschächt, die Elle $3\frac{1}{4}$ sgr.

Möbel-Kattune und Damaste, d. E. $4\frac{1}{2}$ u. 5 sgr.

Bettdecken, $3\frac{1}{2}$ Ellen lang, schwere Waare, das Stück 1 rtl. 10 sgr. und 1 rtl. 15 sgr.

Damastbettdecken, feine Cachemir-Tischdecken, Komodendecken, Kantenröcke d. St. 1 rtl. $2\frac{1}{2}$ sgr.

$^{16}/_{4}$ große **reinwollene Umschlagetücher** und **Double-Shawls,** das Stück von $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$, 2, 3, $3\frac{1}{2}$ und 4 rtl.

Weiße Gardinen-Stoffe in allen Breiten, die Elle von 4 sgr. an.

$^{6}/_{4}$ große Kattuntücher à Stück 5 sgr., Taschentücher à Stück 4 sgr.

Kanonentuch, ein ganz dicker Stoff, d. E. 5 sgr. Futterbarchend, d. E. 3 u. $3\frac{1}{2}$ sgr., Hosenzeuge, d. E. 5 sgr., Unterhosen für Herren, von $12\frac{1}{2}$, 15 u. $17\frac{1}{2}$ sgr. d. St. und außerdem noch verschiedene Artikel.

Nur Ring Nr. 39, Butterlaube, eine Treppe hoch, beim Conditor Hrn. **Wahnelt.**

Zweite Beilage zu Nr. 12 des Boten aus dem Riesengebirge.
8. Februar 1868.

1266 **Von besten Schönebecker Kochsalz,** à Sack 125 Pfd., und **Viehsalz-Lecksteine** stets Lager haltend, offerire dasselbe zum billigsten Preise **Jul. Aug. Dittrich** in Arnsdorf.

1409. Um vor dem Umbau meines Geschäfts-Lokals das Lager möglichst zu verkleinern und in Folge der Inventur habe ich die **bisher schon sehr billigen Preise** sämmtlicher Artikel **noch einmal bedeutend herabgesetzt** und empfehle deshalb wirklich **gute, reelle Waaren** zu **außergewöhnlich niedrigen Preisen.**

Ich will nur eine kleine Notiz der vielen preiswürdigen Artikel hier geben; von heute ab verkaufe ich:

$^{6}/_{4}$ breite ächtfarbige Cattune (nicht $^{5}/_{4}$ Nessel) berliner Elle 3 sgr.
$^{6}/_{4}$ „ feine Gardinen-Cattune, 4½, 5, 5½ sgr.
$^{6}/_{4}$ „ weiße Shirtings, gut und dauerhaft, 3½, 4, 4½ sgr.
$^{4}/_{4}$ „ halbwollene Kleider-Stoffe in reichster Auswahl und solider Qualität, 2½, 3, 3½, 4, 4½ und 5 sgr.
$^{5}/_{4}$ „ Cretons u. Glaçés in schwerer Waare, 6, 6½, 7, 7½ sgr.
$^{5}/_{4}$ „ englische Mohairs und Alpaccas, 5½, 6, 6½, 7—8 sgr.
Double-Shawls, deren Preis sonst 3, 4 und 5 rtl. war, für 2, 2½—3½ rtl.
Umschlagetücher von 1 rtl. 10 sgr. an.
Unterröcke mit Thybet- und Sammet-Kanten, 5 Blatt weit und $^{7}/_{4}$ lang, für 1 rtl. 5 sgr., 1 rtl. 7½ sgr. und 1 rtl. 10 sgr. ꝛc. ꝛc.

Gekaufte und nicht convenirende Waaren werden bereitwilligst umgetauscht, die Preise nur nach berliner Elle gerechnet.

Emanuel Stroheim,

äußere Schildauerstraße, im Hause des Hrn. Tielsch, vis-à-vis den „drei Bergen.“

1498.

Neue Bettfedern

sind in größter Auswahl, vorzüglicher Qualität, zu **auffallend billigen** Preisen zu haben.

Julius Levi, Ecke der Langstraße und Kornlaube.

1414. Das Schwarzer'sche **Haus** No. 184 zu Grunau ist aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres bei den Erben daselbst.

Tafelglas in allen Nummern, belegtes Spiegelglas, Goldleisten, Frangen, Quasten, Sargschilder, Schrauben offerirt billigst
1515 **Ed. Nülke** in Schönau.

---

779. Wohlschmeckende **marinirte Heringe** bei **P. Spehr.**

1315. ☛ **Zwei Zug=Ochsen** stehen zum Verkauf auf dem Gute No. 3 zu Wittgendorf.

Weiße neue Bettfedern, auch gebrauchte, zu billigen Preisen bei [1495.] A. Wallfisch in Warmbrunn.

Schieß= und Sprengpulver, verschiedener Qualität, sowie **Zündschnur** verkauft zu billigsten Preisen 1483 **F. Pücher.**

1502. **Stobwasser'sche Tisch= u. Küchenlampen** empfiehlt **Alw. Aschenborn,** Klempner.

1462. Ein großer, noch ganz neuer Ladenschrank und ein ganz neuer Ladentisch sind billig zu verkaufen. Näheres bei dem Gemüsehändler Herrn Hein, Butterlaube.

Eine kleine **Dreschmaschine,** die leicht zum Handbetrieb einzurichten ist, steht mit oder ohne Göpel bei sofortiger Abnahme sehr billig zum Verkauf bei **O. Stagge.**
Hirschberg, den 3. Februar 1868. 1318.

1393
Danksagung.

Ich war durch **Rheumatismus auf der rechten Seite** des **Oberarms** so gelähmt, daß ich jedem Broderwerb entsagen mußte. Nach einem 3 wöchentlichen Leiden bei Tag u. Nacht gebrauchte ich die **Oschinsky'sche Gesundheits=Seife,** nach Verbrauch der 2. Flasche war ich von meinen Schmerzen befreit u. kann, Gott sei Dank, meinem Verdienste wieder nachgehen. Ich halte es daher für meine Pflicht, **dem Erfinder** dieses köstlichen Heilmittels, Herrn J. Oschinsky in Breslau, Carlsplatz 6, bestens zu danken.

Adolf Döring, Schuhmacher.

Breslau, den 21. December 1867.

J. Oschinsky's Gesundheits= und Universal=Seifen sind zu haben:
In **Hirschberg** bei **Paul Spehr.**
Bolkenhain: Marie Neumann. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Ismer. **Görlitz:** Th. Wisch. L. Moll. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Geniser. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Lieban:** J. E. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother & Strempel. **Lüben:** H. Ismer. **Muskau:** J. C. Wahl. **Neurode:** F. Wunsch. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** Adelbert Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz, A. Greiffenberg. **Striegau:** C. G. Kamitz. **Waldenburg:** J. Heimhold.

1443. Ein fast noch neuer **Destillations=Apparat,** eich. Kühlfaß, Einsatz=Cylinder, Größe 205 Quart, ist billig zu verkaufen bei **J. G. Junker** in Herischdorf.

Lampenglocken, passende Dochte u. **Cylinder.** 134

Bestes Petroleum und **Ligroine** empfiehlt **A. Gutmann,** Klempnermeister.

1331. Einen großen kupfernen Kessel mit Fuß, ebenso einen kleinen mit Fuß, beide fast noch neu, verkauft sehr preiswürdig August Maiwald, Schlossermeister in Schönau.

1325 **Eine Flachs=Bläuemaschine** ist zu verkaufen bei **Gustav Tschörtner** in Maiwaldau.

1324 **Einen Flügel** verkauft
Ketschdorf, 3. Februar 1868. **R. Hoffmann.**

1413. Ein bedeutendes Quantum **bestes Wiesenheu** zu verkaufen. **Chr.** verw. **Riha** in Fischbach.

August Maiwald in Schönau.

1329. Das Allerneueste in **Sargbeschlägen, Silber=** u. **Gold=Pappe, Guirlanden,** sowie **Brillant=** und **Blechbeschläge, Schrauben** in allen Größen, verkauft zu billigsten Preisen der Obige.

Neue Sendung **türk. Pflaumen** empfing wieder und empfiehlt billigst
1242. **Louis Schultz,**
Weinhandlung, Markt=Ecke Nr. 18.

Karl Baschin's Leberthran

Das Vorurtheil, welches bisher gegen Leberthran herrschte, ist durch die Vorzüglichkeit und Reinheit von **Karl Baschin's** Leberthran*) vollständig beseitigt, und wird derselbe seit bereits 8 Jahren von **sämmtlichen Berliner ärztlichen Autoritäten** in ihrer Praxis angeordnet und empfohlen. Er ist von Herrn **Dr. Ziurek,** dem gerichtlich vereideten Chemiker für Berlin, von Herrn **Dr. Sonnenschein,** Privatdocenten der Chemie an der Königl. Universität zu Berlin, vom Professor der Chemie Herrn **Dr. F. Poppe-Seyler** zu Tübingen chemisch untersucht, als vorzugsweise reiner, ächter Leberthran anerkannt und seines angenehmen Geschmacks wegen als vorzüglicher Leberthran bezeichnet worden. Zu beziehen durch die bekannten Niederlagen und direct von

Karl Baschin, Berlin,
29 Spandauerstrasse 29.

*) Auf Wunsch mehrerer Aerzte wird Karl Baschin's Leberthran, um Fälschungen vorzubeugen, nur in Originalflaschen verkauft, die mit der Firma, dem Etiquettstempel (Ministerial-Berechtigung enthaltend) versehen sein müssen und nur so etiquettirt echt sind. 852

1100. Berl. Pfd. 8 … Zu … Sch … Bu… Zwi… Mi… Mei… In … Ri… 1426. 150 ste… verkau… 14310. Univer… St… sind a… in He… bei J. Seide… 896. Bres… bet ge… 1503 Zu… die ga… versiche… schätzer… 1469. bei

1100. Wirklich feines **Petroleum**, gute **Reibhölzer, Berl. Cichorie**, auch **Bruch**, rein schmeckenden **Caffee** à Pfd. 8 sgr., im Ganzen billiger, bei

Paul Spehr.

In Jauer. Zu In Jauer.

Confirmationen

und für den

Frühjahrs-Bedarf

empfehle ich nachstehende Waaren in ganz neuen Mustern und Farben in größter Auswahl:

Schwarze Taffte, sehr schön und haltbar,
Schwarze und **couleurte Thybets, Twills** und **Camlots** in frischen guten Farben.
Bunte wollene Kleiderstoffe, die neuesten, die erschienen.
Zwirn-Barege und **Battiste** in sehr reicher Auswahl.

Cattune, 1427.

die größte und schönste Collection.

Umschlage-Tücher und Doppel-Shawls.

Möbel-Stoffe, Gardinen-Zeuge, Tisch- und Bettdecken u. s. w.

Mein billiges und reelles Prinzip ist hinlänglich bekannt, weshalb ich heute die Preisangabe unterlasse.

In Jauer. Ring 41. **A. Sachs.** In Jauer. Ring 41.

1426. **Original-Loose**, $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{1}$ Loose zur 2ten Klasse 150ster Königl. Preuß. **hannover'scher Lotterie**, Ziehung den 10. Februar 1868, verkauft und versendet **G. H. Blasius** in Schönau.

14310. Die nach Vorschrift des Königl. Geh. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. **Harleß** in Bonn gefertigten

Stollwerk'schen Brust-Bonbons

sind à 4 Sgr. per Packet echt zu haben in **Hirschberg** bei bei **Fr. Hartwig**; in **Hermsdorf** bei **Paul Nimbach**; in **Schömberg** bei **J. Heinzel**; in **Schönau** bei **Ed. Rülke** u. bei **Jul. Seidel**; in **Warmbrunn** bei **W. Friedemann.**

896. **32,000 Thlr. Gewinne.**

Breslauer Künstler-Vereins-Lotterie-Loose, à 1 Thlr., versendet gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages

Hugo Wagler in Wüstegiersdorf i. Schl.

1503

Samen = Offerte.

Zu geneigtester Beachtung empfiehlt den geehrten Abnehmern die gangbarsten **Gemüse-, Feld-** und **Blumensamen** und versichert die reellste Ausführung aller ihm zugehenden geschätzten Aufträge **E. Weinhold** in Hirschberg.

1469. 2 **Stück Fohlen**, $1\frac{3}{4}$ Jahr alt, sind zu verkaufen bei **Anders** in Lomnitz.

Direct von Constantinopel

empfing eine Sendung türkischen Tabak und empfehle solchen als etwas ganz Vorzügliches!

Hirschberg, den 5. Februar 1868.

1480. **Edmund Bärwaldt.**

1314. Eine 8 Jahr alte Fuchsstute nebst einem 14 Tage alten Fohlen, auch Fuchs, beide ohne Abzeichen; das Pferd ist fehlerfrei, gewandt und läßt in Betreff aller seiner Leistungen nie etwas zu wünschen übrig und steht zum sofortigen Verkauf auf dem Bauergute No. 37 zu Nieder-Zieder bei Landeshut.

1330. **August Maiwald,**

Schlossermeister in Schönau,

hält großes Lager und verkauft zu den äußerst billigen Preisen: selbstgefertigte Thürschlösser und Fensterbeschläge, Stechbeutel, Hobeleisen, Stemmeisen, Feilen und Raspeln in allen Größen, Schnittmesser, Trauben-, Centrum- und Nagelbohrer, Zimmerbreitbeile, Winkeleisen und Fleischerbeile, Striegeln, Leuchter, Stürzen, Kaffeedrommeln, Baumsägen, Sägeblätter und Bügelsägen, Messingbügelplatten, geschmiedete und gegossene Ofenplatten, Tafelroste und Roststäbe, geschmiedete und gegossene Schienen, Bratröhre, selbstgefertigte Ofenthüren in allen Sorten, sowie Baunägel in allen Stärken und Längen.

Schönheits-, Wasch- und Bade-Pulver von Carl Ziegler in Stuttgart,

in Paketen à 10 Sgr., das als das beste Mittel zur Verfeinerung der Haut bekannt ist und Hautausschlage aller Art unbedingt beseitigt, ist zu haben bei

1143 **Paul Spehr.**

1279. **Sägespäne** sind vorräthig bei **F. Rosemann** in Schreiberhau.

1405

Feinstes Schönebecker Kochsalz haben stets auf Lager und empfehlen dasselbe allerbilligst Franz Gottwald. Gebr. Schröer. Liebenthal im Februar 1868.

1328. **August Maiwald**, Schlossermeister in Schönau, hält jetzt großes Lager von Bandeisen, für Böttcher, in allen Sorten und Breiten, und verkauft zu den äußerst billigen Preisen.

Billig! Cigarren! Billig!

bei Abnahme von 6 Kistchen 1 gratis!

Preise von 4 Thlr. pr. Mille an bis zu 20 Thlr. bei **Gustav Jankowitz**

1446. in Greiffenberg.

1436. Die **Brau-Commune** in Liegnitz hat eine noch im besten Zustande befindliche **kupferne Maisch- und Würzpumpe**, sowie eine **kupferne Biertransport-Pumpe** und a. brauchbare Brauutensilien billig abzulassen.

Den tiefsten Dank aus meiner Seele!

1319. Seit vier Jahren verlor ich 7 Kinder an der Bräune. Nichts rettete sie. Am 20. Februar v. J. bekamen schnell meine beiden letzten ebenfalls diese Krankheit; da wandte ich die Heilmethode und ächte Tinktur*) des Bräune-Arztes Herrn Dr. Netsch in Rauscha bei Kohlfuhrt an. Die Erstickungsnoth, Heiserkeit ꝛc. ließen nach, und sehr bald waren meine Lieben gerettet! Diese Tinktur wirkt wunderbar heilsam bei allen Luftröhrenleiden, wie ich mich jetzt überall überzeugt habe.

W. Oelzer in Dannenberg.

*) Diese **Tinktur** ist durch **Paul Spehr** in **Hirschberg** und **A. W. Guder** in **Jauer** zu beziehen.

Augenkranken!

Das mit allerhöchst Fürstl. Concession beliehene weltberühmte wirklich ächte

Dr. White's Augenwasser

von dessen ausgezeichneter Wirksamkeit man sich schon seit 1822 überzeugte, wird à Flacon 10 Sgr. immer frisch versandt durch den alleinigen Fabrikant **Traug. Ehrhardt** in **Großbreitenbach** in **Thüringen** u. habe ich die Herren **Louis Schultz** (**Weinhandlung**) in **Hirschberg**, **J. M. Matschalke** in **Goldberg** u. **E. Schubert** in **Bolkenhain** ermächtigt, Aufträge für mich anzunehmen.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg.

Nach 10jährigen Augenleiden geholfen.

Nach Verbrauch nicht ganz einer Flasche von dem mir durch Herrn Brettscheider in Oels besorgten ächten Dr. White's Augenwasser von Traug. Ehrhardt bin ich von einem 10jährigen bösen Augenübel geheilt und hat sich mein Sehvermögen dadurch wesentlich gebessert, dieses bescheinigt der Wahrheit gemäß. **Christian Gitschel**, Schmiedemeister.

Buselwitz, Kr. Oels, September 1866.

für Pferdegeschirre

Elsner's Lederöl,

für Wagenverdecke. — für Fussbekleidungen.

das beste bis jetzt existirende Mittel, um **Lederzeug aller Art** weich und länger und bequemer brauchbar zu machen. Gr. Fl. 10 Sgr. 10 Fl. 3 Thlr. 853

Depot in Hirschberg
bei Herrn
G. Wiedermann.

für Maschinen- und Treibriemen.

F. A. Leonhardt's Drahtweberei!

empfiehlt sein Lager von Drahtgeweben eigenes Fabrikat, in Eisen- und Messingdraht, in allen Breiten und Längen, und offerirt bis 15 Faden auf ", à □' zu 3½ sgr., feiner zu 4 u. 5 sgr. à □'. Proben sende ich bereitwilligst. Bestellungen werden prompt u. reell ausgeführt. Hochachtungsvoll

Striegau. 1171. **F. A. Leonhardt.**

Russ. Ochsenzungen gepökelt als auch **geräuch., Hamburger Rauchfleisch, prima Emmenthaler Käse, Holländ. Süßmilch,** sowie **Neufchateller Käse, engl. Bisquits** empfing und empfiehlt

Louis Schultz,

1456. Weinhandlung Marktecke Nr. 18.

1306. Brettklötzer, Riegel, Sparren und Rüstbauhölzer, ... terholz, hartes und weiches Reißig liegen zum Verkauf an ... Königl. Chaussee von Würgsdorf nach Kunzendorf, im ... schlage Neu-Würgsdorf bei Bolkenhain. Frenzel, ...

1492 **Pfannkuchen, Füllungen**

von **Himbeeren, Erdbeeren, Johannisbeeren** ꝛc. empfiehlt billigst **E. Nelde's** Conditorei, Hirschberg.

1326. Eine **Handschrotmühle** verkauft Ketschdorf, den 3. Februar 1868. **R. Hoffmann.**

778. Täglich frische **Preßhefe** bei **Paul Sp...**

Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form im Vacuum dargest. vom Apotheker J. Paul Liebe in Dresden. Analysirt und richtig befunden von **Dr. Ulbricht in Tharandt.**

Ein Eßlöffel dieses Präparats, nach Vorschrift in ⅓ Quart lauwarmer Milch durch Umrühren gelöst, giebt sofort **ohne jedes, die gleichmäßige Wirkung leicht gefährdende Kochen,**

die berühmte Liebig'sche Suppe von namhaften Autoritäten empfohlen, als Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarme, Reconvalescenten ꝛc. Ein Flacon (à ½ Pfd. Z.-G.) mit Prospect, Gebrauchsanweisung und Analyse 12 Sgr. bei **H. Weiß** in **Parchwitz**, **L. Namsler** in **Goldberg**, **Ed. Neumann** in **Greiffenberg**, **Robert Friebe** in **Hirschberg**, **Rudolph Strempel** in **Löwenberg.**

Weitere Commissions-Läger werden vom General-Depot für Schlesien: **Carl Härtter, Breslau,** Weidenstr. 2, auf Anfragen errichtet. 1452.

1432.

Samen-Offerte.

Bei herannahender Frühjahrszeit empfehle frische, keimfähige Samen, als: Kraut, braunschweig. und magdeburg. vorzüglichste Sorten; Möhren, lange rothe u. kurze; Mairüben, Sallat beste Sorten, Oberrüben, Carviol beste Sorten, sowie alle andern Gemüse- u. **Blumensämereien** zu geneigter Entnahme. Achtungsvoll

Theodor Teicher,
Kunst- und Handelsgärtner.

Landeshut, im Februar 1868.

Eine weitere Anpreisung wegen Güte der Sämereien finde ich nicht für nöthig.

Von Monat Mai ab sind Pflanzen abgebbar, namentlich Levkoy, Astern, sowie von allen andern Florblumen, nebst den gangbarsten Gemüsepflanzen. D. O.

Stahlblech = Kochgeschirr!

unzerbrechlich. schnell kochend.
Weiß und blau emaillirt.

Dieses neue aus Stahlblech gestanzte Geschirr hat sich seit kurzer Zeit durch die großen Vorzüge, welche es gegenüber dem eisernen Geschirr besitzt, trotz des etwas höheren Preises so schnellen Eingang verschafft, daß wir es mit gutem Gewissen als das Vorzüglichste in diesem Artikel bestens empfehlen können.

Schweidnitz, Getreidemarkt 321.

Erstes Haupt-Depot bei **Gebr. Birner.**

Niederlagen:
in Freiburg bei Herrn **Heinr. Dürig,**
„ Hohenfriedeberg bei Herrn **G. S. Salut,**
„ Landeshut bei Herrn **Adamy's Erben,**
„ in Schmiedeberg bei **W. Hube.** 1170.

---

312. **Zucker-Syrup,** à Pfd. 3 sgr., bei **Paul Spehr.**

Astreine Buchenhölzer

in allen Dimensionen und zu beliebigen Quantitäten, liegen in den Dominialforsten von Rudelstadt an der Scheibe der Bleiberge jeden Donnerstag zum Verkauf durch den Forst-Verwalter Kleindorf. 1308. **Jähne.**

Rudelstadt, den 3. Februar 1868. In Gen.-Vollm.

Ein sehr gut erhaltener hölzerner Göpel nebst mehreren eisernen Wellen, Riemscheiben, zwei eiserne Kartoffelreibmaschinen, Centrifugalpumpe rc. rc., ist bei **sofortiger** Abnahme für den sehr billigen Preis von 75 rtl. zu verkaufen.

Hirschberg, den 3. Februar 1868.

1368. **O. Stagge.**

1303.

Wagen = Verkauf.

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe ich eine Auswahl neue elegante **Wagen,** ein- und zweispännige, zu billigen Preisen. Carl Menzel, Wagenbauer.

Bolkenhain, den 2. Februar 1868.

Liebig's Nahrung, oder Liebig's künstliche Milch.

Bereitet nach der eigenen Angabe des Prof. Baron J. v. Liebig.

Ein Ersatz der Muttermilch für Säuglinge, ein kräftiges Nahrungs- und Stärkungsmittel für Kinder, schwächliche und genesende Personen.

Preis eines Packs zu 12 Päckchen mit genauer Gebrauchs-Anweisung 6½ Sgr. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt. 135.

Zu haben in der Apotheke zu Hirschberg und Warmbrunn.

Apotheker Bergmann's Barterzeugungstinctur

unstreitig **sicherstes** Mittel, binnen **kürzester Zeit** bei selbst noch **jungen Leuten** einen **starken** und **kräftigen** Bartwuchs hervorzurufen, empfiehlt à Flac. 10 und 15 Sgr

1425. **Alexander Mörsch** in Hirschberg.
Adelbert Weist in Schönau.

Caoutschouk- oder **Gummi-Elasticum-Auflösung,** schützt Stiefel, Schuhe, überhaupt alle Ledersachen, damit bestrichen, vor **jeder Nässe.** Echt in Krausen à 2½ Sgr. zu haben bei

Goldberg. **F. W. Müller.**
930 Friedrichsstraße.

1496. Oesterreichische weiße neue **Tuchwesten,** das Stück 15 Sgr., **Tuchhandschuh** 6 Sgr., bei
A. Wallfisch in Warmbrunn.

1281. **100 Ctr. gutes Wiesenheu** sind zu verkaufen in der Papierfabrik zu Jannowitz bei Kupferberg.

Kaufgesuche.

1470.

Spreu

kauft **Anders** in Lomnitz.

Zu vermiethen.

830. Eine Stube, meublirt oder unmeublirt, ist zu vermiethen bei **Bieder,** äußere Schildauerstraße.

1476. In dem Hause No. 1 unterm Boberberge ist der erste Stock, bestehend aus vier heizbaren Stuben und anstoßender Küchenstube, sowie allem sonst nöthigen Zubehör, zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

1477. Drei Wohnungen a 36, 48 und 80 Thlr. sind zu vermiethen bei J. Timm,
Maurer- und Zimmermeister.

1488. Wohnung zu vermiethen Priestergasse 10.

12961. In der Nähe der höheren Töchterschule und des Kreis-Gerichts ist eine gut eingerichtete Wohnung von 3 in einander gehenden größeren Zimmern nebst Küche, mit Kochmaschine versehen, und Beigelaß zu vermiethen.
Näheres Priesterstr. Nr. 3.

1472. Der 2. Stock, Bergstraße No. 3, bestehend aus Salon, 4 Stuben, Küche, Speisekammer, Entree und Zubehör, nebst Gartenbenutzung, ist entweder zu Ostern oder Johanni zu vermiethen. v. Heinrichshofen.

---

658. Eine freundliche Stube mit Kabinet, Küche u. nöthigem Zubehör, ist sofort zu vermiethen Boberberg Nr. 9.

1354. Greiffenberger-Straße Nr. 18 ist der obere Stock im Ganzen von Ostern ab zu vermiethen.

1421. Eine Wohnung, bestehend aus Stube, großem Kabinet, Küche, Balkonstube, Balkon und nöthigem Beigelaß, ist zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen bei
A. Mittelstädt, Maler, Promenade.

1225. Ein **Verkaufsgewölbe,** in welchem seit mehr als 50 Jahren ein renommirtes Leinewand-Geschäft betrieben worden, ist in dem Hause Nr. 6, lichte Burgstraße hierselbst, bald zu vermiethen.

Auch kann hierzu eine Wohnung, mit den zu diesem Geschäft nothwendigen Utensilien gewährt werden.

Nach Uebereinkommen können auch die etwa nothwendigen Veränderungen eingerichtet werden. Das Nähere ist bei der Besitzerin des bezeichneten Hauses zu erfahren. Briefe bittet man frankirt, unter der Adresse: Leinwandhandlung **Franz Lorenz,** zuzusenden.

Hirschberg, den 31. Januar 1868.

1227. Eine Wohnung von Stube und Nebenstube, nebst Kammer, Holzstall und Kellergelaß, im Gerichtsgebäude zu Hermsdorf u. K., ist baldigst zu vermiethen.
Näheres in Gebhard's Hotel daselbst.

1490. Schützenstr. 33 sind 2 Wohnungen mit schönster Aussicht auf's Hochgebirge zu vermiethen und bald zu beziehen.

In Königszelt ist ein Kaufladen nebst Wohnung, bestehend aus 2 Wohnstuben, Ladenstube u. Küche, zu vermiethen und sofort zu beziehen. Auskunft ertheilt der Eigenthümer Heinrich Pauckfch
1437. in Striegau.

1388. Die erste Etage in meinem neuen Hause, Brüderstraße 155 in Lauban, höchst comfortabel eingerichtet, bestehend aus 5 Stuben, Küche und Speisekammer, nebst Keller und Holzgelaß, sowie Benutzung des Trockenbodens u. Wohnhauses, ist zu vermiethen und zum 1. März zu beziehen. Auf Verlangen kann Stallung für zwei Pferde zugegeben werden.
Lauban, den 1. Februar 1868. **Louis Neumann.**

1438. Bei dem Tischlermeister **Friedrich** in Striegau ist ein Verkaufsladen nebst Ladenstube, ferner eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Rückalkove und Küche, im Ganzen, sowie auch getheilt zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen.

Personen finden Unterkommen.

1481. Ein gewandter Detaillist, der seine Lehrzeit beendet hat, wird gesucht. — Offerten unter **A. Z.** 100 in der Expedition des Boten abzugeben mit Angabe der bisherigen Thätigkeit.

1311. Ein mit guten Zeugnissen versehener Buchbindergehülfe findet sofort eine Anstellung, und können hierauf Reflektirende sich schriftlich an mich wenden.
Reichenbach i/Schl. A. Leisner, Buchbinder, Galanterie- und Lederwaarenarbeiter.

1305. **Stellmacher-Gesuch.**
Für eine gut eingerichtete Wagenbau-Anstalt suche ich einen tüchtigen Stellmachermeister. Das Nähere zu erfahren beim Wagenbauer C. Menzel in Bolkenhain.

1417. Einen Schuhmacher-Gesellen nimmt an der Schumachermstr. J. Reppich zu Nieder-Verbisdorf.

1465. **Ziegelmeister-Gesuch.**
Für eine lebhafte Ziegelei, nahe bei 2 Städten, wird ein Ziegelmeister gesucht, der Caution stellen kann und im Besitz guter Zeugnisse ist. Adressen unter Chiffre **Z** No. 3 nimmt die Expedition des Boten entgegen.

1164. Der Posten eines **Hadernsaalmeisters** ist durch das vor Kurzem erfolgte Ableben des seitherigen Inhabers bei mir erledigt worden. Personen, welche sich über ihre Befähigung ausweisen und das Zeugniß der Rechtschaffenheit und Nüchternheit besitzen, können sich melden und würde ein Verheiratheter mit wenig Familie zumeist berücksichtigt werden. — Der Eintritt kann sofort erfolgen.
Papierfabrik Ober-Weistritz, den 31. Januar 1868.
Karl Fischer.

1278. Ein zuverläßiger **Pferdeknecht** findet ein Unterkommen bei **F. Rosemann** in Schreiberhau.

1506. Ein guter Pferdeknecht kann sofort in Dienst treten bei dem Dom. Lehnhaus.

1276. Zum 1. April d. J. wird bei gutem Lohn eine **Köchin** u. eine **Kammerjungfer** gesucht. Meldungen werden unter der Adresse **Baronin von Zedlitz-Neukirch**, Reg.-Bez. Liegnitz, entgegengenommen. 1376

1435. Ein nettes, gewandtes **Stubenmädchen**, welches mehrere Jahre gedient und mit guten Attesten versehen ist, findet zum 2. April eine Stellung bei Fr. Kaufm. **Hörder**, Greiffenberg.

1511. Eine tüchtige **Kochköchin** wird zum Antritt 1. April in einen guten Gasthof gesucht. Auskunft wird Herr Posamentier Franke in Hirschberg die Güte haben zu ertheilen.

Personen suchen Unterkommen

1395. Ein im Stabeisen- u. Eisenwaaren-Geschäft gewandter **Commis**, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bei sehr bescheidenen Ansprüchen p. 1. April ein anderweitiges Engagement.
Gefällige Offerten werden G. D. 77 poste restante Lauban erbeten.

1517. **Ein Commis,**
Specerist, gut bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. April d. J. anderweitiges Engagement. Gef. Offerten unter Chiffre A. N. 15. poste restante Jauer.

1505. Ein junger **Oekonom** sucht bei sehr bescheidenen Ansprüchen zum 1. April c. eine Stellung als **Wirthschaftsschreiber**. Gefällige Offerten unter der Adresse **C. A.** poste restante Warmbrunn.

1312 **Unterkommen-Gesuch.**
Ein unverheiratheter, militärfreier junger Mann, welcher schon mehrere Jahre als Helfer in einer großen Mühle sich befunden und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht eine feste Stellung als Werkführer in einer Dauermehl- oder deutschen Mühle. Reflectanten belieben ihre Adresse unter Chiffre J. B. poste restante Jauer gefälligst niederzulegen.

1322. Ein junges, anständiges Mädchen, welches seit einem Jahre in einem Woll-, Weiß-, Posamentier- und Galanterie-Waaren-Geschäft im Halb-Polnischen thätig ist, wünscht in einem ähnlichen hier im Deutschen, im Gebirge, von Ostern ab, unterzukommen. — Gefällige Offerten unter Chiffre E. H. 3. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

1307. Ein geb. Mädchen, gesetz. Alters, mit allen Forderungen des Hauswesens u. den weibl. Handarb. vertraut, auch gut empfohlen, sucht Stellung als **Wirthschafterin** oder zur Stütze, Pflege und Gesellschaft einer älteren Dame. Gef. Offerten werden poste restante Hirschberg unter Chiffre W. T. 137 erbeten.

Perfecten Köchinnen, Köchinnen, Schleußerinnen für Privat- und Gasthöfe, Dienstmädchen werden gute Stellen nachgewiesen durch das **Waldow**'sche Vermiethungs-Comtoir, dunkle Burgstr. Nr. 13.

Lehrlings-Gesuche.

1478. Einen Knaben rechtlicher Eltern nimmt sofort in die Lehre R. Wipperling, Wagenbauer. Hirschberg.

1500. Einen Lehrling nimmt an der Tischler Scharfenberg, Hellergasse.

1460. Einen gesitteten Knaben sucht als Lehrling
Warmbrunn. **F. Troska,** Conditor.

1304. Ein Knabe, welcher Lust hat die Schmiedeprofession zu erlernen, findet bald oder zu Ostern ein Unterkommen.
Bolkenhain, den 2. Februar 1868. Carl Menzel, Wagenbauer.

1401. Für ein **Colonial- & Manufactur-Waaren-Geschäft** wird ein Lehrling, achtbarer Familie, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, zum Antritt Term. Ostern c. gesucht. Nähere Auskunft ertheilt
Robert Brünugger in Jauer.

1166. Ein Knabe, der Lust hat, **Pfefferküchler** zu werden, kann sich melden bei H. Lauterbach in Jauer.

1317. Für mein kaufmännisches en gros und detail Geschäft suche ich bis zum 1. April d. J. einen **Lehrling**, welcher frei lernen will. Liegnitz, Februar 1868.
L. Wunder, Hoflieferant Sr. Majestät des Königs.

1402.
Lehrlings - Gesuch.
Ein Knabe anständiger Eltern, welcher Lust hat in einem
Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft
die Handlung zu erlernen, kann sich melden.
Liegnitz. **Rudolph Riedel.**

Gefunden.

1482. Den 23. Januar d. J. hat sich in Hirschberg bei dem Gasthofe zum goldnen Anker eine **Hutschachtel** nebst Inhalt auf meinem Wagen vorgefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten in der Niedermühle zu Maiwaldau. Bothe.

1327. Es hat sich am 20. v. M. ein großer brauner flockhaariger **Vorstehhund** mit Halsband und Schloß zu mir gefunden und kann derselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten vom rechtmäßigen Eigenthümer in Empfang genommen werden beim
Gastwirth **Kunze** zu Alt-Schönau.

1516. Am 28. v. M. hat sich ein flockhariger **Hund** mit braunen Beinen zu mir gefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in No. 26 in Erdmannsdorf binnen 8 Tagen in Empfang nehmen.

Verloren

1404. Auf dem Wege von Thiels Hôtel garni, die Promenade entlang, bis zum Gasthof zum Kronprinzen, ist vergangenen Dienstag, Abends 5½ Uhr, ein goldner **Uhrschlüssel** mit dunkelgrünem Stein und ein in Gold gefaßter dreiseitig zum Petschaft geschliffener **Rauchtopas** verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, gegen zwei Thaler Belohnung dies bei Herrn Goldarbeiter **Kaspar** abzugeben.

1491. Sonnabend den 1. Februar 1868 ist eine ganz neue **Pferdedecke**, schwarz und weiß gestreift, verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe derselben eine gute Belohnung. Abzugeben im Gasthof „zur Sonne" in den Sechsstädten.

1433. Am vergangenen Freitag als den 31. Jan. ist mir ein kleiner schwarzer **Hund** mit Stutzschwanz, weißem Fleck auf der Brust u. Hängeohren, auf den Namen Peter hörend, abhanden gekommen, und bitte ich vorkommenden Falls mir Selbigen zurück zu erstatten. **Carl Springer** in Hartau.

1458. Ein Packet **Säcke** ist verloren worden. Finder wolle dasselbe gegen Belohnung in der Expedition des Boten abgeben.

1461. **Verloren**
wurde in der Nähe der katholischen Kirche eine blaue Brille im Futteral. Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Schützenstraße No. 31 abzugeben.

1389. In der Nacht vom 28. bis 29. v. M. ging von Löwenberg bis Friedeberg ein **Plauenpacket** verloren; Inhalt: 2 große Plauen, 2 Stubentücher, 1 Kästchen, 1 Zange und 1 Rolle Sohlleder. Der ehrliche Finder, sowie derjenige, der über dessen Verbleib Auskunft weiß, erhält eine gute Belohnung von **Heinrich Leder,**
Friedeberg a. Q. Pfefferküchler.

1407. **Diebstahl und Belohnung.**
In Hermsdorf u. K. sind von dem Pfandbrief des Fürstenthums Oels Nr. 26 über 300 Thlr. à 3½ %, die Coupons à 5¼ Thlr. und zwar
der 1. zahlbar den 1. Januar 1868,
" 2. " " 1. Juli "
" 3. " " 1. Januar 1869
seit einiger Zeit abhanden gekommen.
Der Bestohlene verspricht dem Ermittler dieser Coupons, sobald der erste Ausgeber derselben mit ermittelt würde, eine gute Belohnung, auch ist er gern erbötig, den Werth derselben dem gegenwärtigen rechtmäßigen Besitzer voll zurückzuzahlen.
Sollte einer oder der andere dieser Coupons zum Vorschein kommen, so wird ersucht, den Ausgeber oder Vorzeiger anzuhalten und der nächsten Polizeibehörde zuzuführen.
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Boten.

Geldverkehr.

1172.
2000 Thaler
werden gegen genügende hypothekarische Sicherheit auf 2 Jahre mit höheren Zinsen gesucht. Näheres unter C. A. 101 franco in der Expedition des Boten.

1161. **Staatspapiere, Hypotheken** und **Wechsel** kauft und verkauft M. Sarner in Hirschberg.

1497. **400 Thaler.**
Eine pupillarisch sichere erste Hypothek von 400 rtl. mit 5 % Zinsen ist zu cediren. Näheres bei
A. Wallfisch in Warmbrunn.

2- bis **3000 Thlr.** werden auf sicheres Grundstück baldigst gesucht. Von wem? sagt
1411. Vogel in Hohenfriedeberg.

Einladungen.

1459. Sonntag den 9. Februar ladet zum
☞ **Tanzvergnügen** ☜
freundlichst ein **R. Böhm** im schwarzen Roß.

1453. Zur Tanzmusik auf Sonntag den 9. d. ladet freundlichst ein A. Gruner im langen Hause.
Anfang 4 Uhr.

1494. Sonnabend den 8. Februar ladet zum Pöckelbraten freundlichst ein F. Käse im Kronprinz.

1463. Sonntag den 9ten d. M. ladet zur **Tanzmusik, frischen Pfannenkuchen** und **Pöckelbraten** freundlichst ein Louis Strauß in Schwarzbach.

☞ Sonntag den 9. Februar lade zur **Tanzmusik** ☜ ergebenst ein; da ich das große Schwein habe schlachten lassen, bitte um recht zahlreichen Besuch.
1493. Schwarzbach. Beer, Gasthofbesitzer.

1486. **In die drei Eichen**
ladet auf Sonntag den 9ten Februar zur **Tanzmusik** ergebenst ein **A. Sell.**

1508. Zur Tanzmusik auf Sonntag den 9. Februar ladet ein Ernst Kuhnt, Gastwirth zu Eichberg.

1026 **Restaurations-Empfehlung.**

Meine in dem Hause Nr. 172 des Hrn. **J. G. Junker** dicht an dem herrschaftlichen Park (die Hälfte der Promenade von Warmbrunn nach dem Weihrichsberg) gelegene, neu eingerichtete Restauration habe ich geöffnet und bitte ein geehrtes Publikum mich in derselben mit recht zahlreichem Besuch erfreuen zu wollen.

In meinem neuen Versuch den Anforderungen und Wünschen der Jetztzeit werde ich mich bestreben bestmöglichst entgegenzukommen.

Achtungsvoll **F. E. A. Wittwer.**

1489. Auf Sonntag den 9. Februar ladet zur Tanzmusik ein Siegert in Berbisdorf.

1418. Zur **Tanzmusik** ladet auf Sonntag den 9. Febr. ganz ergebenst ein Mischer in Schildau.

1474. Sonntag den 9. d ladet zur Tanzmusik nach Gotschdorf ergebenst ein Gastwirth Rücker.

Tietze's Hôtel in Hermsdorf u. K.
Das dritte Abonnement-Concert
findet dieses mal ausnahmsweise
Mittwoch den 12. Februar
statt. (Man muß die Feste feiern, wie sie fallen.)
Anfang 7 Uhr Abends.
Entree an der Kasse à Person 5 Sgr.
1513. J. Elger, Musik-Director.

1455. Sonntag den 9. d. M. 4tes Kränzchen aus Warmbrunn in Voigtsdorf, wozu freundlichst einladet der Vorstand.

Sonntag den 9. Februar **Tanzmusik** im freundlichen Hain zu Wernersdorf, wozu ergebenst einladet
1464. August Gottwald.

1504. Zur Tanzmusik auf Sonntag den 9. d. ladet freundlichst ein Robert Maiwald in Flachenseiffen.

1422. Auf Sonntag den 9. Februar ladet zur **Tanzmusik** in die Brauerei nach Buschvorwerk ergebenst ein **A. Friese.**

1390. Zu Sonntag den 9. M. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Pohl** im Schlüssel zu Schmiedeberg.

1457. Auf Sontag den 9. d. M. ladet zum **Kränzchen** freundlichst in den Oberkretscham zu Arnsdorf ein **der Vorstand.**

1509. **Zur Einweihung**
Sonntag den 9. d. ladet zur Tanzmusik in die Brauerei zum Biberstein in Kaiserswaldau freundlichst ein **A. Mehlscheder.**

1430. **Vitriolwerk.**
Zukünftigen Sonntag, den 9. d., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
Petersdorf. A. Wagner.

1510. Sonntag den 9. d. ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein Oertel im Rothengrund.

1369 **Alt-Kemnitz.**
Sonntag den 9. Februar
Großes Concert
im Saale des Gasthauses „zur Freundlichkeit," ausgeführt von der Kapelle des Musikdirector **J. Elger.**
Anfang Nachmittag 4 Uhr. Entree à Person 5 Sgr.
Nach dem **Concert Tanz.**
Es ladet ergebenst ein **E. Elger,** Gastwirth.

1381 **Zum Gesellschaftsballe**
ladet auf Sonntag den 9. d. M. ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
Robert Klemm in Matzdorf.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 6. Februar 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	4	11	—	4	4	—	3	11	—	2	18	—	1	13	–
Mittler	4	1	—	3	26	—	3	5	—	2	13	—	1	12	–
Niedrigster ..	3	26	—	3	19	—	3	1	—	2	11	—	1	11	–

Erbsen, Höchster 2 rtl. 27 sgr.

Schönau, den 5. Februar 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	4	2	—	3	29	—	3	8	—	2	14	—	1	12	–
Mittler	4	—	—	3	26	—	3	6	—	2	12	—	1	11	–
Niedrigster ..	3	28	—	3	24	—	3	4	—	2	10	—	1	10	–

Butter, das Pfund 6 sgr. 9 pf., 6 sgr. 6 pf., 6 sgr. 3 pf.

Bolkenhain, den 3. Februar 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	4	3	—	3	27	—	3	7	—	2	10	—	1	13	–
Mittler	3	26	—	3	19	—	3	3	—	2	8	—	1	11	–
Niedrigster ..	3	19	—	3	12	—	3	—	—	2	5	—	1	9	–

Breslau, den 5. Februar 1868.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qurt. bei 80% Tralles loco $18\frac{2}{3}$ B.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Ablieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)